

Partnerstadtfest lockte mit vielfältigem Programm in die Innenstadt **Seite 5**



Alles Gute zum 2030sten: 70 Geburtstagskinder aus Trier feierten mit Oberbürgermeister Klaus Jensen die Gründung der Stadt vor über 2000 Jahren **Seite 7**



Sportvereine in Irsch und Kernscheid freuen sich über neuen Kunstrasenplatz **Seite 8**

19. Jahrgang, Nummer 40

AMTSBLATT

Dienstag, 30. September 2014

Zock und Leibe in der OB-Stichwahl

Entscheidung fällt am 12. Oktober – Fred Konrad (Grüne) aus dem Rennen – Wahlbeteiligung abgestürzt

Wer ab April kommenden Jahres an der Stadtspitze stehen wird, steht erst nach der OB-Stichwahl am Sonntag, 12. Oktober, fest. Keiner der drei Kandidaten, die sich am vergangenen Sonntag zur Wahl stellten, konnte auf Anhieb die absolute Mehrheit für sich verbuchen.

Auf die von der CDU nominierte parteilose Kandidatin Hiltrud Zock entfielen mit 45,8 Prozent die meisten Stimmen (12.497), gefolgt vom Kandidaten der SPD, Wolfram Leibe mit 36,3 Prozent (9911 Stimmen). Dr. Fred Konrad (Bündnis 90/Die Grünen) landete mit 18,0 Prozent (4903 Stimmen) auf Platz drei. Somit kommt es in knapp zwei Wochen zur Stichwahl zwischen der 51-jährigen Trierer PR-Unternehmerin Hiltrud Zock und dem 54-jährigen Juristen Wolfram Leibe, der als Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender der Regionaldirektion Baden-Württemberg bei der Bundesagentur für Arbeit in Stuttgart tätig ist.

Neuer Minusrekord

An der Wahl beteiligten sich lediglich 27.556 von insgesamt 84.291 Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung stürzte damit auf einen Minusrekord von 32,7 Prozent (2006: 43,2 Prozent) ab. Am fleißigsten gaben die Wählerinnen und Wähler ihren Stimmzettel in den Stimmbezirken Neu-Heiligkreuz (50,6) und Eitelsbach (50,5 Prozent) ab. Die geringsten Wahlbeteiligungen verzeichneten Stimmbezirke in Trier-West und im Nells Ländchen mit jeweils unter 16 Prozent.

OB: Beteiligung bedenklich niedrig

Oberbürgermeister Klaus Jensen, der als Wahlleiter gegen 20 Uhr das vorläufige Endergebnis des ersten Wahldurchgangs über seine Nachfolge bekanntgab, bezeichnete es als „au-



Entscheidung aufgeschoben. Nach dem ersten Wahldurchgang präsentieren sich die drei OB-Kandidaten noch einmal zu einem Foto für die Stadtchronik. Bei der Stichwahl am 12. Oktober ist Dr. Fred Konrad (Mitte) nicht mehr dabei. Dann können oder müssen sich die Wähler zwischen Hiltrud Zock und Wolfram Leibe entscheiden.

Foto: Presseamt

ßerordentlich bedauerlich, dass zwei Drittel der Wahlberechtigten in Trier von ihrem demokratischen Recht, ihr Stadtoberhaupt selbst zu wählen, keinen Gebrauch gemacht haben.“ Er

halte die schwache Wahlbeteiligung für „sehr bedenklich“ und habe dafür keine Erklärung „außer Desinteresse“, sagte Jensen, der für das höchste politische Amt in Trier mit Ablauf der

Amtsperiode am 31. März kommenden Jahres nicht wieder kandidierte.

Fortsetzung und Informationen zur Stichwahl auf Seite 3

Tausende Lichter und Besucher

City Campus mit Illuminale begeistert

Gleich drei Highlights bekamen die Trierer am Freitag in der Innenstadt geboten: Neben dem City Campus und der Illuminale war auch die chinesische Partnerstadt Xiamen vertreten. Auf der Bühne und im Kurfürstlichen Palais gab es einen Vorgeschmack auf den Samstag, wo sich im Rahmen des Festivals „Konstantin lädt ein“ die Partnerstadt präsentierte. Allgemein kam die gelungene Mischung aus Wissenschaft, Kunst und Unterhaltung sehr gut an. Die Stände zeigten das breite Spektrum von Forschung und Entwicklung der Uni und der Hochschule. Entdecken, informieren und ausprobieren war das Motto an diesem Abend in der Trierer Innenstadt.

Alle Stände waren umlagert, die Besucher sehr interessiert und mit

Spaß bei den gezeigten Experimenten. Besonders die 3D-Drucker vor der Basilika sorgten für Gesprächsstoff. Erstaunliche Möglichkeiten erschließen sich mit dieser Technik, die gerade erst am Anfang der Entwicklung steht aber sicherlich in Zukunft unverzichtbar wird.

Eindrucksvolle Lichtinstallationen

Auch die Konstantin-Basilika war an diesem Abend geöffnet und sorgte im großen Innenraum mit eindrucksvollen Lichtinstallationen für stille Momente im Trubel der Großveranstaltung. Draußen wurden Handys gezückt und Fotos gemacht. Im Palastgarten waren viele mit der digitalen Kamera und dem Stativ unterwegs. Motive gab es genug.

Weitere Informationen Seite 4

Engpass am Pacelliufer

Auf dem Radweg am Pacelliufer finden am Mittwoch, 1. Oktober, in Fahrtrichtung Konz Fahrbahninstandsetzungen auf dem Abschnitt zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und der Einmündung B 268 statt. Aus Sicherheitsgründen muss parallel ein Fahrstreifen auf der Bundesstraße am Moselufer gesperrt werden. Der Verkehr in Richtung Konz wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens in diesem Bereich ist mit Behinderungen zu rechnen.

Ratsherrenmesse am 5. Oktober

Die traditionsreiche Messe zur Erinnerung an sieben Trierer Ratsherren und den Konsul Palmatus, die im dritten Jahrhundert ihr mutiges Zeugnis für den Glauben als Märtyrer mit dem Leben bezahlten, beginnt am Sonntag, 5. Oktober, 18.30 Uhr in der Basilika St. Paulin. Dabei erklingen Auszüge der Theresienmesse von Joseph Haydn und der Kantate „Nun danket alle Gott“ von Georg Philipp Telemann. Das musikalische Programm gestalten das Basilika-Orchester St. Paulin und die Solisten Ursula Thies (Sopran), Claudia Glesius (Alt), Thomas Dorn (Tenor) und Bardos Michaelis (Bass) unter der Leitung von Regionalkantor Volker Krebs.

Preiserhöhung bei Schüler-Mobiltickets

Zum 1. Januar 2015 werden einige Tarife des Verkehrsverbunds Region Trier (VRT) erhöht. Bestimmte Ticketpreise steigen um durchschnittlich 2,5 Prozent. Beispielsweise kostet dann ein Schüler-Mobilticket für ein Jahr von Fell nach Trier monatlich 76 Euro (plus 1,50 Euro). Konstant bleibt hingegen der Preis für Einzelkarten der Stufe 1. Für die Trierer City kosten sie weiterhin zwei Euro, für das Vier-Fahrten-Ticket werden sechs Euro fällig. Auch beim Schülerfreizeit-Ticket bleibt der Preis mit 174 Euro nach Angaben der VRT weiterhin stabil. Damit können Schüler und Auszubildende bis einschließlich 21 Jahre ein Jahr lang ab 14 Uhr im gesamten VRT-Gebiet unterwegs sein. Ein weiteres Angebot, das nicht teurer wird, ist die VRT-Sparkarte für 19 Euro. Diese berechtigt zum Kauf der bis zu 20 Prozent rabattierten Einzeltickets-Sparkarte.

Sperrungen auf der B 268 ab 6. Oktober

In der ersten Phase der abschließenden Sanierung der Brücke über die Bahnstrecke in Feyen ist die B 268 dort von 6. bis 19. Oktober halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampel geregelt. In der zweiten Phase (20. Oktober bis 9. November) ist eine Vollsperrung erforderlich.



Porta mit Blick aufs Palais. Die Illuminale macht es möglich: Ungewöhnliche Perspektiven und Farbspiele erfreuen Einheimische und Gäste.

Foto: PA/Dieter Jacobs

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Neu in der Fraktion: Petra Block

CDU Die CDU-Fraktion macht Sie derzeit mit ihren neuen Gesichtern bekannt. Heute stellen wir Petra Block vor. Sie ist 50 Jahre alt und seit 2009 als Ortsvorsteherin für ihren Stadtteil Olewig engagiert. In der katholischen Kindertagesstätte St. Maternus in Heiligkreuz ist sie Erzieherin und Fachberaterin für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich. Des Weiteren hat sie ein Ökologie-Fernstudium absolviert, ist seit 28 Jahren passionierte Jägerin und liebt es, mit ihrem Hund in der Natur zu sein. Zusätzliches Engagement zeigt die zweifache Mutter als ehrenamtliche Richterin am Trierer Verwaltungsgericht sowie als Mitglied des Katholischen Bürgervereins und der Trierer Weimar-Gesellschaft. Als Leiterin einer Kindertagesstätte liegt der Ortsvorsteherin von Olewig besonders die Arbeit mit Kindern und Eltern am Herzen:



Petra Block

„Durch meine Nähe zu Familien bin ich über deren Sorgen und Nöte informiert.“ Ihren Schwerpunkt sieht sie daher in der Sozialpolitik. „Ich möchte mich intensiv für den Ausbau der Betreuungspplätze, mehr Ganztagsöffnungszeiten in den Kitas einsetzen.“ Für Petra Block ist es ein besonderes Anliegen, sich der Stärkung des Zusammenlebens zwischen Jung und Alt in Trier zu widmen. „Wichtig ist ein soziales Miteinander aller Altersgruppen.“ „Des Weiteren will die gebürtige Triererin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge Familien sowie die Stärkung der Jugendarbeit in den Fokus ihrer Arbeit legen: „Ich freue mich, sowohl als Ortsvorsteherin als auch als Stadtratsmitglied die Zukunft meiner Heimatstadt mit Herz mitgestalten zu können“.

CDU-Stadtratsfraktion

Kyllbrücke in Ehrang



SPD FRAKTION Die Kyllbrücke ist das Herz des Stadtteils Ehrang/Quint. Im Zuge des Baus der Anbindung der B 422 soll die baufällige Brücke erneuert werden. Für die Arbeiten wäre eine Sperrung für ein Jahr notwendig. Dies wäre fatal für das wirtschaftliche und soziale Leben in Ehrang. Daher brauchen wir dringend eine Ersatzlösung, damit auch während des Neubaus der Kyllbrücke eine gut passierbare Verbindung über den Fluss gewährleistet ist. Foto: SPD

Thiébaud Puel, Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion

Anwohnerparken im Gartenfeld



Mit viel Enthusiasmus haben sich die Bürger in zwei Workshops an der Diskussion zur Reduzierung der Verkehrsprobleme und der Einführung einer Anwohnerparkzone im Stadtteil Gartenfeld beteiligt. Das damit beauftragte Verkehrsplanungsbüro hat mittlerweile seine Untersuchungsergebnisse vorgestellt und unterschiedliche Varianten abgewogen. Es sprach sich eindeutig für die Einführung der Anwohnerparkzone und verkehrsberuhigende Maßnahmen aus. Und genau dafür werden wir uns in den kommenden Monaten einsetzen! Wir hoffen dabei auf die Unterstützung der im Stadtrat vertretenen Parteien.



Dominik Heinrich

Beschluss bereits von 1995

Bereits 1995 hat der Stadtrat die Einführung von Anwohnerparkzonen beschlossen. Bis auf den Stadtteil Gartenfeld wurden mittlerweile alle

Zonen eingerichtet. Nun müssen Stadtvorstand und Stadtverwaltung endlich „in die Pötte“ kommen. Wie in anderen Stadtteilen geschehen, ist es hierfür nicht erforderlich, die Verkehrsführungen zu ändern. Wenn Stadtratsbeschlüsse vom Stadtvorstand respektiert werden, „Bürgerbeteiligung“ keine Worthülse und die entstandenen Kosten für die Workshops nicht vergebens gewesen sein sollen, sind deren (finanzierbare) Ergebnisse jetzt umzusetzen.

Dominik Heinrich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Haushalt hat Folgen für alle

FWG Die Politik in unserer Stadt wird – wie in vielen deutschen Städten – immer mehr durch das Thema Finanzen bestimmt. Wie wirkt sich der städtische Haushalt auf Sie ganz persönlich aus? Auf Ihre Kinder, Ihre Nachbarn, Ihr soziales Umfeld, Ihr kulturelles Leben, Ihre Einkäufe, auf die Art und Weise, wie Sie wohnen, sich fortbewegen, kurzum darauf, wie Sie leben? Sie meinen kaum? Nun, das ist ein Irrtum. Gehen Sie einfach einmal vor die Tür! Hat die Bushaltestelle in Ihrer Nähe ein Wartehäuschen? Gehen Sie nicht gern zu Fuß, weil Sie fürchten, auf der Straße zu Schaden zu kommen? Treiben Sie Sport, vielleicht Hallensport, im Verein? Wollen Sie am liebsten um die Ecke einkaufen – und gibt es die Möglichkeit? Fahren Sie gern Fahrrad, auch in der Stadt und fühlen Sie sich dabei sicher? Belegen Sie Kurse bei der Volkshochschule, der Musikschule oder der Tu-

fa? Gehen Sie ins Theater? Suchen Sie für Ihr Kind einen Ganztagsplatz in einer Kita und bekommen keinen? Suchen Sie eine wohnortnahe Grundschule oder eine gut ausgestattete weiterführende Schule?

Jede dieser Fragen berührt die städtischen Finanzen. Solide Finanzen schaffen die Voraussetzungen dafür, Trier so zu gestalten, wie Sie es erwarten und wünschen. Der Bürgerhaushalt bietet Ihnen die Möglichkeit, sich an der Aufstellung des Haushaltes zu beteiligen. Wir Freien Wähler unterstützen die Vorschläge der Verwaltung zur Konsolidierung des Haushaltes 2015/2016. Die FWG hat eine Strategiekommision gebildet, die sich unter anderem intensiv mit der kommunalen Finanzpolitik beschäftigt mit dem Ziel, mittelfristig den städtischen Haushalt zu konsolidieren und die Schwerpunkte dort zu setzen, wo es notwendig ist und wo die Bürger es wünschen. Wir rufen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Vorschläge zum städtischen Haushalt einzureichen, gerne auch direkt an unsere Fraktion. Professor Hermann Kleber, Ratsmitglied

Viel Lärm um nichts?

DIE LINKE. In Trier ist es zu laut geworden, vor allem in der Paulinstraße, der Saarstraße, der Luxemburger Straße liegt der Lärmpegel tagsüber bei über 70 dB(A). Laut verschiedener Studien ist ein ständiger Lärmpegel über 65 dB(A) gesundheitsschädlich. Doch die Liste der Straßen, in denen der Geräuschpegel über 70 dB(A) liegt, ist viel länger, nur die Anzahl der Betroffenen variiert. So sind in der Saarstraße 416 Personen betroffen und in der Paulinstraße 223 Personen. Insgesamt sind etwa 4.300 Einwohner, drei Schulen und ein Kindergarten von einem Lärmpegel von über 65 dB(A) betroffen.

ÖPNV ausbauen

Die Politik versucht, mit dem Bundesimmissionschutzgesetz dem Lärmproblem Rechnung zu tragen und schädliche Auswirkungen durch

Umgebungslärm zu mindern und zu verhindern. Doch hier offenbart sich ein weiteres Problem. Vorgeschrieben ist die Erstellung eines Lärmaktionsplans, doch die Umsetzung ist den Gemeinden und Kommunen überlassen und die haben bekanntlich kein Geld. Somit sind die besten aktiven und passiven Maßnahmen nur so viel wert, wie finanzielle Mittel zur Umsetzung bereit stehen.

Eine kostengünstige Möglichkeit, um nicht nur den Lärm, sondern auch die Luftqualität, die Verkehrssicherheit und die Bedingungen für Fußgänger, Fahrradfahrer und den ÖPNV zu verbessern, sind Geschwindigkeitsbegrenzungen. Deshalb fordert die Linke nicht nur Geschwindigkeitsbegrenzungen, sondern außerdem durch präventive Maßnahmen, wie die Förderung des Fahrradverkehrs und des ÖPNV, die Belastungen durch den Individualverkehr zu verringern.

Susanne Kohrs, Mitglied der Linksfraktion

Mitbestimmung für Bürger

FDP Seit fünf Jahren gibt es in Trier eine zusätzliche Möglichkeit für Bürger sich an der Gestaltung von Trier zu beteiligen: den Bürgerhaushalt. Für den aktuell laufenden Bürgerhaushalt können noch bis 8. Oktober Vorschläge eingebracht und bis 15. schon eingebrachte kommentiert und bewertet werden. Der Ablauf im Groben: Das ganze Jahr über können Vorschläge über die Online-Plattform trier-mitgestalten.de eingegeben werden. Je nach Zuständigkeit werden sie an die zuständigen Dezernate oder Ortsvorsteher weitergeleitet, die dann Stellung beziehen. Kleinigkeiten können so auch relativ direkt umgesetzt werden. Bestimmte Vorschläge, gerade wenn es um größere Summen geht, fließen in den Bürgerhaushalt ein. Dieser wird an den städtischen Haushalt gekoppelt. Da dieser meistens für zwei Jahre im Vorfeld beschlossen wird, findet der

eigentliche Bürgerhaushalt dann auch nur alle zwei Jahre statt. In einem Zeitraum von vier Wochen können die eingebrachten Vorschläge kommentiert und bewertet werden. Die 30 bestbewerteten werden dann im Stadtrat diskutiert und im besten Fall umgesetzt.

Dieses Jahr wurde zudem eine Umfrage zum Bürgerhaushalt gestartet, die zeigte, dass der Bekanntheitsgrad der Aktion noch mehr über Social Media und direktere Ansprache zum Beispiel an Schulen und Vereine gefördert werden sollte. Auch über zusätzliche Anreize zur Teilnahme, wie Gewinnauslosungen, oder über erweiterte Kommentarmöglichkeiten wurde diskutiert. Eine sinnvolle Neuerung wäre auch, die Online-Plattform zu bieten, um zusätzlich die Möglichkeit zu bieten, über aktuelle, kontrovers diskutierte Themen Bürgerumfragen zu starten.

Einfach mitmachen: online unter www.trier-mitgestalten.de, oder schriftlich: Im Rathaus einen Bürgerhaushaltflyer mitnehmen, ausfüllen und zurückgeben.

Darja Henseler, Mitglied im Beirat Bürgerhaushalt

AfD fordert Bürger-Entscheidung zum Theater



Die Stadt Trier zählt zu den am höchsten verschuldeten Kommunen in Deutschland: Ende 2012 hatte der städtische Schuldenberg eine Höhe von 622 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug fast 6000 Euro. Seitdem sind weitere zweistellige Millionenbeträge hinzugekommen.

Hoher Betriebskostenzuschuss

Ungeachtet dieser dramatischen Entwicklung werden hochtrabende Pläne für die Zukunft des Trierer Theaters geschmiedet. Die in dem eigens von der Stadt in Auftrag gegebenen Haselbach-Gutachten aus dem Jahre 2013 dargestellten Einsparmöglichkeiten sollen weitgehend unter den Tisch fallen. Die alternativlose Festlegung auf den Erhalt des Drei-Sparten-Theaters wird dazu führen, dass der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von

mehr als sieben Millionen Euro langfristig festgeschrieben wird. Darüber hinaus beabsichtigt die Mehrheit des Rates eine aufwändige Sanierung des bestehenden Gebäudes oder gar einen vollständigen Neubau am gleichen oder einem anderen Ort – Kosten zwischen 22 und 40 Millionen. Gleichzeitig wächst der Investitionsstau bei Schulen, Brücken und Straßen, scheinen Steuererhöhungen zur Finanzierung der dringenden kommunalen Aufgaben unausweichlich.

Folgeschwere Entscheidung

Auch die AfD-Fraktion bekennt sich grundsätzlich zum Theaterstandort Trier. Aber angesichts der Finanzlage der Stadt halten wir es für zwingend erforderlich, die Trierer Bürger an dieser folgenschweren Entscheidung zu beteiligen. Wir fordern daher, dass die endgültige Entscheidung über die zukünftige Gestaltung des Theaters in einem Bürger-Entscheid fallen muss! Bitte teilen Sie uns schon jetzt Ihre Meinung dazu mit: afd.im.rat@trier.de.

AfD-Stadtratsfraktion

Schnelles Ende eines Wahlabends

Der Wahlsonntag an einem herrlichen Spätsommertag verlief ohne besondere Vorkommnisse. Wegen der geringen Wahlbeteiligung klagten viele Wahlvorstände in den Wahlbüros über Langeweile. Bereits um 18.13 Uhr konnte mit Altstadt 6 im Stadtteil Mitte-Gartenfeld das erste Ergebnis von insgesamt 73 Stimmbezirken auf die große Leinwand im Foyer zum Rathausaal projiziert werden. Auch online wurde auf trier.de per Liveticker im Minutentakt die Entwicklung aktualisiert. Die Feststellung des vorläufigen Endergebnisses verzögerte sich dann aber doch noch, da ein Ergebnis eines Stimmbezirks in einem südlichen Stadtteil auf sich warten ließ.

Zunächst kamen mit Schließung der Wahllokale nur wenige Besucher ins Rathaus-Foyer, um sich direkt am „Ort des Geschehens“ über den Wahlausgang zu informieren und auszutauschen. Schon rasch zeichnete

sich ab, dass es zu einer Stichwahl zwischen Zock und Leibe kommen würde. Damit hatten die meisten ohnehin gerechnet. Zum Hauptthema des kurzen Wahlabends im Rathaus wurden weniger die Voten für die drei Kandidaten als vielmehr die geringe Wahlbeteiligung, die allgemein mit Sprachlosigkeit aufgenommen wurde.

Als schließlich die drei Kandidaten nach und nach im Foyer erschienen, gab es keinen Beifall, dafür aber ein kleines Blitzgewitter der Fotografen und jede Menge Interviews für die Medienvertreter. Der SWR berichtete in der Landesschau per Liveschaltung. Nach der Bekanntgabe des vorläufigen Endergebnisses zogen sich die Kandidaten mit ihren Wahlhelferinnen und -helfern zum Feiern zurück. Ein relativ emotionsloser Wahlabend war zu Ende. In zwei Wochen dürfte das alles erheblich spannender und hitziger werden.

La

OB-Wahl 2014

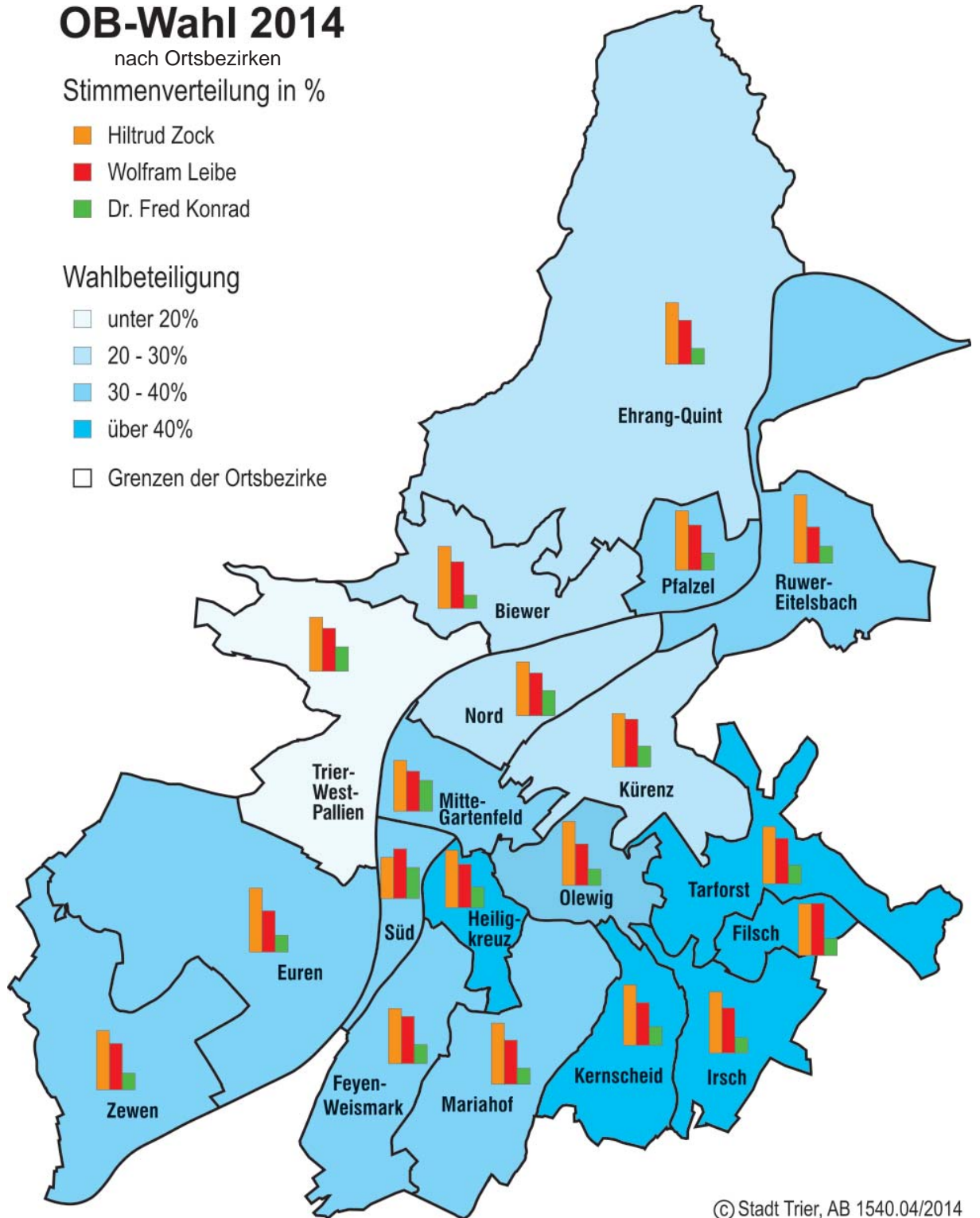
nach Ortsbezirken

Stimmenverteilung in %

- Hiltrud Zock
- Wolfram Leibe
- Dr. Fred Konrad

Wahlbeteiligung

- unter 20%
- 20 - 30%
- 30 - 40%
- über 40%
- Grenzen der Ortsbezirke



© Stadt Trier, AB 1540.04/2014

Briefwahl-Unterlagen umgehend zurückschicken

Hinweise zur Stichwahl am 12. Oktober

Die Stichwahl zwischen den Oberbürgermeisterkandidaten Hiltrud Zock und Wolfram Leibe findet am Sonntag, 12. Oktober, statt. Die von 8 bis 18 Uhr geöffneten Wahllokale im Stadtgebiet und die Stimmbezirke sind im Vergleich zur ersten Runde am 28. September unverändert. Jeder Wähler hat wieder eine Stimme.

Jeder, der Briefwahl beantragt hat, erhält seine Unterlagen per Post. Die Versendung kann aber erst nach der Sitzung des Wahlausschusses am heutigen Dienstag, 30. September, 16.30 Uhr, Trier-Zimmer im Rathaus beginnen. Dabei wird das endgültige amtliche Endergebnis der ersten Runde

festgestellt. Wer am 12. Oktober erstmals per Brief seine Stimme abgeben will, kann das auch per Mail beantragen: wahlen@trier.de. Die ausgefüllten Unterlagen sollten so schnell wie möglich zurückgeschickt werden. Diesmal ist die Zeit wegen des Feiertags am 3. Oktober besonders knapp.

Es besteht auch die Möglichkeit, den Umschlag in die Urne im Wahlbüro im Rathaus zu werfen. Der Wahrschein muss unterschrieben sein. Das Wahlbüro ist erreichbar Montag bis Mittwoch, 8 bis 17, Donnerstag, 8 bis 18, und Freitag, 8 bis 13 Uhr. Am 10. Oktober, letzter Werktag vor der Stichwahl, ist es bis 18 Uhr geöffnet.

Vorläufige Wahlergebnisse in den Ortsbezirken

	Gültige Stimmzettel	Wahlbeteiligung	Zock, Hiltrud (CDU)	Leibe, Wolfram (SPD)	Dr. Konrad, Fred (Bündnis90/Grüne)
Mitte-Gartenfeld	3336	33,00 %	1393 (41,76 %)	1096 (32,85 %)	847 (25,39 %)
Nord	2567	25,11 %	1136 (44,25 %)	901 (35,10 %)	530 (20,65 %)
Süd	2388	31,88 %	805 (33,71 %)	976 (40,87 %)	607 (25,42 %)
Ehrang-Quint	1833	26,25 %	930 (50,74 %)	665 (36,28 %)	238 (12,98 %)
Pfalzel	915	32,38 %	448 (48,96 %)	339 (37,05 %)	128 (13,99 %)
Biewer	444	29,27 %	226 (50,90 %)	170 (38,29 %)	48 (10,81 %)
Ruwer-Eitelsbach	950	39,88 %	535 (56,32 %)	284 (29,89 %)	131 (13,79 %)
Trier-West-Pallien	982	18,28 %	437 (44,50 %)	347 (35,34 %)	198 (20,16 %)
Euren	1054	31,27 %	553 (52,47 %)	356 (33,78 %)	145 (13,76 %)
Zewen	875	30,32 %	425 (48,57 %)	332 (37,94 %)	118 (13,49 %)
Olewig	936	38,17 %	493 (52,67 %)	319 (34,08 %)	124 (13,25 %)
Kürenz	1932	26,25 %	848 (43,89 %)	756 (39,13 %)	328 (16,98 %)
Tarforst	2142	42,61 %	1007 (47,01 %)	803 (37,49 %)	332 (15,50 %)
Filsch	300	43,20 %	128 (42,67 %)	129 (43,00 %)	43 (14,33 %)
Irsch	835	46,77 %	420 (50,30 %)	309 (37,01 %)	106 (12,69 %)
Kernscheid	368	48,81 %	183 (49,73 %)	129 (35,05 %)	56 (15,22 %)
Feyen-Weismark	1803	38,73 %	819 (45,42 %)	702 (38,94 %)	282 (15,64 %)
Heiligkreuz	2281	42,60 %	1080 (47,35 %)	815 (35,73 %)	386 (16,92 %)
Mariahof	769	33,77 %	387 (50,33 %)	280 (36,41 %)	102 (13,26 %)
Briefwahl (Rathaus)	601		244 (40,60 %)	203 (33,78 %)	154 (25,62 %)
Gesamtresultat	27.311	32,69 %	12.497 (45,76 %)	9911 (36,29 %)	4903 (17,95 %)



Wahlende. Wenig auszuzählen hatten die Wahlhelfer aufgrund der geringen Wahlbeteiligung (Foto oben). Im Foyer zum Rathausaal verfolgten Besucher die Ergebnispräsentation (Bild unten).
Fotos: PA

Trier-Tagebuch

Vor 60 Jahren (1954)

3. Oktober: Einweihung der Kirche St. Valerius in Feyen.

Vor 50 Jahren (1964)

3. Oktober: Besuch des griechischen Botschafters Alexis Kyrrou in Trier.

Vor 35 Jahren (1979)

3. Oktober: Villa Reverchon wird Schule für Zivildienstleistende.
4. Oktober: Richtstrauß auf dem Europa-Parkhotel.

Vor 30 Jahren (1984)

6. Oktober: Fußgängerzone wird um den „Breitenstein“ erweitert.
Im Oktober: FDP gründet Verband für Bereich der Stadt Trier.

Vor 25 Jahren (1989)

6. Oktober: Einjähriger Umbau der Akademischen Buchhandlung Interbook beendet.
6. Oktober: Waldorfschule und -kindergarten auf dem Wolfsberg offiziell eingeweiht.
Im Oktober: Erster Trierer Bauernmarkt vor der Porta Nigra.

Vor 20 Jahren (1994)

1. Oktober: Im Eroscenter an der Luxemburger-Straße wird eine 25-jährige portugiesische Prostituierte ermordet.
4. Oktober: Landesjustizminister Peter Caesar nimmt offiziell das neue Dienstgebäude für Verwaltungsgericht und Staatsanwaltschaft am Irminenfreihof in Betrieb. Es diente zuvor lange als Finanzamt und danach als Studentenwohnheim.
Im Oktober: 150 Beschäftigte der Michael Pütz GmbH verlieren durch Firmenauflösung ihren Arbeitsplatz.

Vor 15 Jahren (1999)

Im Oktober: Die „Doerfert-Affäre“ beschäftigt weiter die Öffentlichkeit.
1. Oktober: Neuer Kredit soll Defizit bei den Antikenfestspielen ausgleichen.

Vor 10 Jahren (2004)

5. Oktober: „Markthalle“ in der Palaststraße öffnet ihre Pforten mit regionalen und internationalen Waren.
6. Oktober: Die „Katz“ (Kleine andere Trierer Zeitung) feiert ein Vierteljahrhundert aufsässige Alternativpresse.

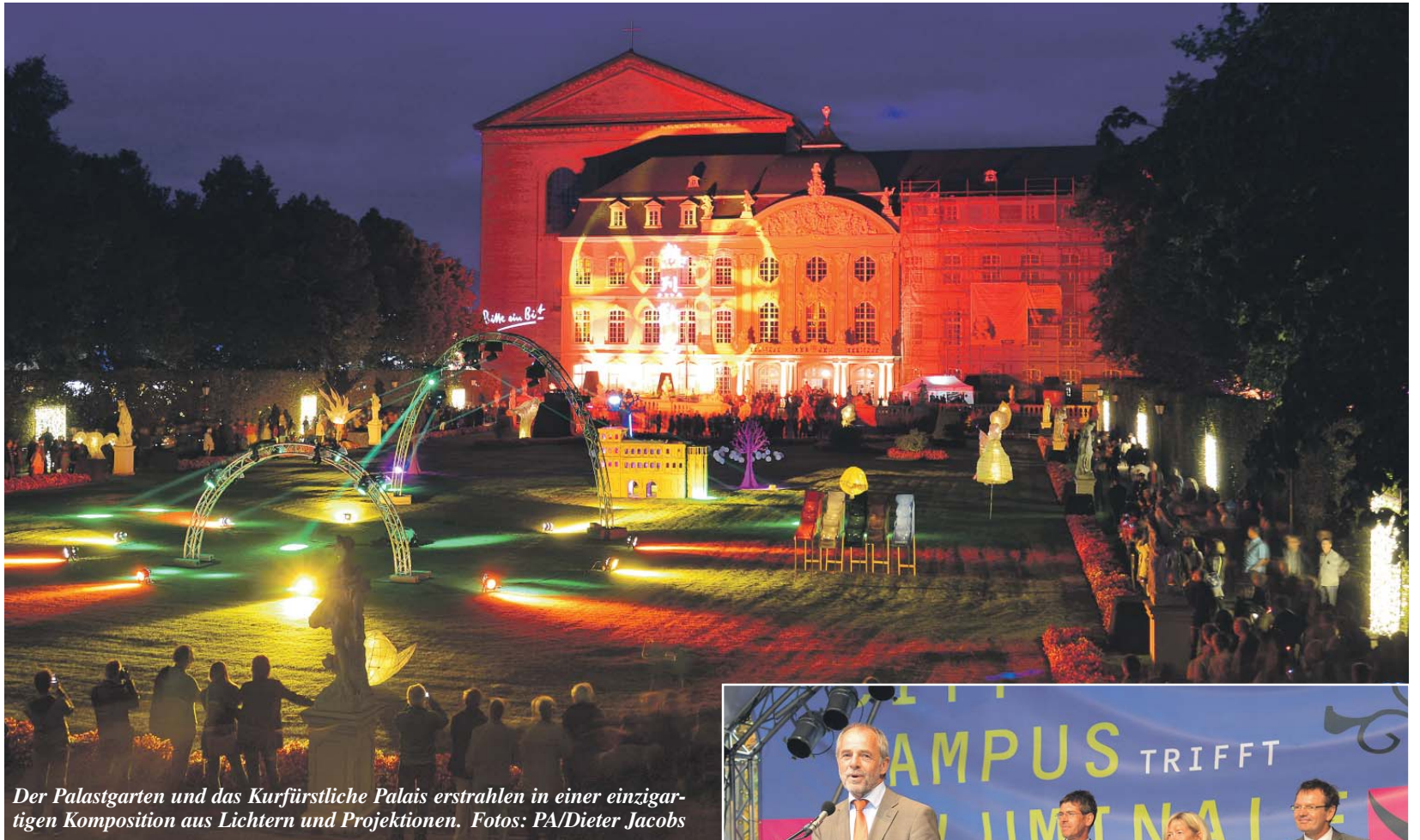
Aus: Stadttrierische Chronik

Tipps für Frauen zur Finanzplanung

Wo gibt es die größten Risiken in der Finanzplanung für Frauen? Diese Frage erörtert Maud Gladen, Anwältin für Arbeits- und Familienrecht in einem Vortrag auf Einladung der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter am Mittwoch, 8. Oktober, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff. Frauen sehen sich nach der Familiengründung häufig mit vielfältigen Verpflichtungen konfrontiert und müssen beruflich und finanziell zurückstecken. Falsche Vorstellungen zur Haftung für Schulden des Partners, der Absicherung im Erbfall und finanzielle Folgen einer Trennung führen zu großen Unsicherheiten. Die Referentin geht mit Fallbeispielen auf diese Fragen ein und erläutert arbeitsrechtliche Aspekte des Wiedereinstiegs in den Beruf.

Wissenschaft vereint mit Lichtkunst

Tausende Besucher bei „City Campus trifft Illuminale“ – Vereinbarung zur Wissenschaftsallianz unterzeichnet



Der Palastgarten und das Kurfürstliche Palais erstrahlen in einer einzigartigen Komposition aus Lichtern und Projektionen. Fotos: PA/Dieter Jacobs

Um den Menschen in Trier Forschung und wissenschaftliche Lehre ihrer Universität und Hochschule näherzubringen, entstand 2012 die Idee eines City Campus. Für die zweite Auflage am vergangenen Freitag hatte man sich etwas Neues einfallen lassen: Das faszinierende städtische Lichtkunstfestival Illuminale wurde integriert und gemeinsam mit Forschung und Wissenschaft zum Anfassen war die Großveranstaltung ein voller Erfolg.

Nach der Begrüßung durch die rheinland-pfälzische Bildungs- und Wissenschaftsministerin Doris Ahnen und die Präsidenten von Uni und Hochschule, Professor Michael Jäckel und Professor Norbert Kuhn, eröffnete OB Klaus Jensen die Veranstaltung auf dem Kornmarkt. Anschließend unterzeichneten sie eine Grundsatzvereinbarung zur Wissenschaftsallianz Trier, die bestehende Kooperationen intensivieren soll.

Die Trierer bekamen beim City Campus ein vielseitiges und spannendes Programm mit Experimenten und kniffligen Spielen, Diskussionen und Workshops, Filmvorführungen und Vorträgen geboten. Mehr als 100 Beiträge an elf Standorten machten die Entscheidung schwer und viele zeigten, dass Wissenschaft auch sehr un-

terhaltsam sein kann. Auch das musikalische Programm und die kulinarischen Leckereien sorgten für Abwechslung.

Palastgarten im Lichtermeer

Nach Einbruch der Dunkelheit zog es die Trierer in den Palastgarten, wo über 400 Lichtobjekte installiert waren. Hundert kleine Eulen leuchteten in den Laubengängen, bis zu drei Meter hohe Leuchtbäume, Drachenwesen und Installationen auf der großen Wiese vor dem Palais und dem Brunnen sorgten für Staunen. Im Teich schwammen Lotusblüten und erinnerten daran, dass die Partnerstadt Xiamen im Rahmen des Partnerstädtefestivals „Konstantin lädt ein“ zu Gast war und Beiträge an fernöstlicher Kunst und Fertigkeit zeigte.

Der eigens gebaute hölzerne Pavillon einer taiwanesischen Studentin und eines deutschen Studenten – entstanden in Kooperation mit Stadt, Hochschule und Handwerk – war im Innenhof des Kurfürstlichen Palais aufgestellt und wurde von Wirtschaftsdezernent Egger vorgestellt. Artist Christian Dirr setzte in seiner atemberaubenden Feuershow Licht und Feuer faszinierend in Szene. Mit höchster Perfektion zauberte er mit feurigen Fackeln und Keulen fantastische Effekte.



OB Klaus Jensen, Universitätspräsident Professor Michael Jäckel, Bildungsministerin Doris Ahnen und Hochschulpräsident Professor Norbert Kuhn begrüßen die Besucher von „City Campus trifft Illuminale“ (v. l.).



Der von zwei Studenten in Kooperation mit der Schreinerinnung erbaute Pavillon bleibt noch vier Wochen im Innenhof des Kurfürstlichen Palais stehen.



Die Hochschule stellte am Beispiel des römischen Patrouillenschiffs „Navis Lusoria“ die Technik und Möglichkeiten des 3D-Drucks vor. Student Arne Döpke (Foto) betrachtet das detailreiche Produkt.



Studenten der Universität erläuterten den Besuchern des City Campus ihr Projekt einer eigenen Bienenzucht und demonstrierten vor allem für Kinder die Aufgaben und Besonderheiten der Bienen.

Künstlerisches und Kulinarisches aus Fernost

Partnerstädtefestival mit chinesischer Stadt Xiamen lockte mit vielfältigem Programm in die Innenstadt

Ein wenig vom Reich der Mitte mitten in Trier: Im Rahmen des von der City-Initiative organisierten Partnerstädtefestivals „Konstantin lädt ein“ erlebten die Besucher am vergangenen Samstag in der Innenstadt künstlerische und kulinarische Eindrücke der Trierer Partnerstadt Xiamen.

„Jiao Zi“ oder „Bao Zi“? Wer am vergangenen Samstagvormittag auf dem Hauptmarkt war, hatte die Wahl zwischen echten chinesischen Spezialitäten. Die Teigtaschen waren verschieden gefüllt, zum Beispiel mit Schweinefleisch und Gemüse oder die vegetarische Variante mit Glasnudeln und Gemüse. In jedem Fall handgemacht und nach Originalrezept aus China. Passend zu den kulinarischen Eindrücken aus Fernost erlebten die Besucher auch Musikalisches aus dem Reich der Mitte. Zur Eröffnung des fünften Partnerstädtefestivals „Konstantin lädt ein“ mit der Trierer Partnerstadt Xiamen, ließ die Künstlergruppe des Theaters Xiamen mit ih-

ren Instrumenten fernöstliche Klänge auf dem Hauptmarkt erklingen.

Oberbürgermeister Klaus Jensen, der das Partnerstädtefestival offiziell eröffnete, lobte die Beziehungen zur 2,5 Millionen-Einwohner-Metropole an der Südküste der Volksrepublik China: „Es ist eine Partnerschaft auf allen Ebenen und trotz der riesigen Entfernung eine sehr lebendige.“ 2010 wurde die Freundschaft zwischen den beiden Städten offiziell besiegelt.

Chinesischer Garten an Uni

Jensen betonte, dass die Beziehungen künftig noch verstärkt würden, etwa im Rahmen eines Verwaltungsaustauschs, bei dem Mitarbeiter der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) nach Xiamen reisen und dort im Rathaus arbeiten werden. Des Weiteren werde im nächsten Jahr ein chinesischer Garten an der Trierer Universität angelegt – ein Geschenk Xiamens. Vom vielfältigen Programm, das von Musik und Tänzen über Talkrunden bis hin zu Workshops und chi-



Löwentanz. Zur Eröffnung des Partnerstädtefestivals „Konstantin lädt ein“ führte das Kung Fu-Zentrum Karlsruhe den Löwentanz vor. Mit dieser Tradition sollen schlechte Einflüsse vertrieben und Glück, Frieden und Wohlstand gebracht werden. *Fotos: PA*

nesischen Teezeremonien reichte, wollte Jensen nichts herausheben: „Schauen Sie sich einfach alles an“, lautete der Rat des OB.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die zur Eröffnung des Partnerstädtefestivals ebenfalls nach Trier gekommen war, zeigte sich von der chinesischen Kultur begeistert: „Wer sich auf die Kultur einlässt, wird Wunderbares erleben.“

Eigenen Horizont erweitern

Dreyer war im April im Rahmen der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und der chinesischen Provinz Fujian nach China gereist und war von ihren Eindrücken „überwältigt“. Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und

Fujian. Die Ministerpräsidentin betonte, wie wichtig es sei, andere Kulturen kennenzulernen und damit den eigenen Horizont zu erweitern. „Wir können voneinander sehr viel profitieren“, unterstrich Dreyer.

2018, das Jahr in dem sich der Geburtstag des aus Trier stammenden Philosophen und Gesellschaftstheoretikers Karl Marx zum 200. Mal jährt, werde von Trier gemeinsam mit Rheinland-Pfalz groß gefeiert, verriet die Ministerpräsidentin. „Pro Jahr kommen 30.000 bis 40.000 chinesische Touristen nach Trier. Sie sind stolz, in die Geburtsstadt von Marx zu reisen.“

Sehr wichtiger Partner

Der chinesische Generalkonsul in Frankfurt/Main, Liang Jianquan, be-

tonte, die Bundesrepublik sei für China ein sehr wichtiger Partner. Er lege großen Wert auf die weitere Intensivierung der Beziehungen: „Das Niveau der Beziehungen soll eine neue Stufe erreichen“, merkte der Generalkonsul an.

Der Vertreter Xiamens, Lin Jinchuan, sagte, es sei eine große Ehre, in die Geburtsstadt von Karl Marx zu kommen. Zum Lachen brachte er die Besucher auf dem Hauptmarkt, als er sagte, dass Xiamen mit seinen 2,5 Millionen Einwohnern im Vergleich zu anderen Städten Chinas eher mittelgroß und beschaulich sei – eben ähnlich wie Trier mit seinen gut 100.000 Einwohnern. Georg Stephanus vom Vorstand der City-Initiative Trier freute sich auf ein „gigantisch schönes Programm“.



Offizielle Eröffnung. OB Klaus Jensen, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Generalkonsul Liang Jianquan und der Vertreter Xiamens, Lin Jinchuan (v. l.), betonten im Gespräch mit dem Moderator die Bedeutung der Partnerschaft.

Aktionsplan mit Leben füllen

Beirat der Menschen mit Behinderungen bildet Arbeitsgruppen zu Handlungsfeldern



Behindertenbeirat Trier

Erste Arbeitssitzung für den neubestellten Beirat der Menschen mit Behinderungen: Neben Berichten wurde über die Gründung und die Mitglieder der Arbeitsgruppen beraten. Der neue Vorsitzende und damit Behindertenbeauftragte der Stadt, Gerd Dahm, berichtete, dass dem Beirat seit kurzem eine Büromitarbeiterin mit zehn Wochenstunden zur Verfügung stehe. Die Position hat die ehemalige stellvertretende Vorsitzende Heike Unterrainer inne. Dahm kündigte an, dass dadurch das barrierefrei zugängliche Büro des Beirats im Rathaus (Zimmer 14) regelmäßig besetzt sei.

Aufgabenschwerpunkt der nächsten Jahre werde für den Beirat, so Dahm, der Aktionsplan Inklusion, der in enger Zusammenarbeit mit dem Beirat ausgearbeitet werden soll. „Wir müssen uns beim Aktionsplan einmischen, vor allem die Bedarfe äußern“, erklärte der Vorsitzende.

Vier Arbeitsgruppen

Die Mitglieder des Beirats engagieren sich künftig in mehreren Arbeitsgruppen, die analog zu den Handlungsfeldern des Inklusionsplans gebildet wurden. In der AG Bildung, Jugend und Soziales beschäftigen sich die Teilnehmer mit der schulischen Inklusion, der Leichten Sprache, dem le-

benslangen Lernen sowie inklusiven Kitas.

Die AG Stadtplanung, Bauen und Wohnen nimmt sich den Themen barrierefreie Mobilität, Wohnen und öffentliche Gebäude sowie inklusiver Wohnraum an. Mit Vereinen, dem Stadtsportverband und dem Theater befasst sich die

AG Freizeit und Kultur. Die AG Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich unter anderem um Veranstaltungen bei Wahlen sowie am 5. Mai (Europäischer Protesttag zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen), Prospekte sowie weitere politische Aktionen. Die nächste Sitzung des Beirats findet voraussichtlich im Dezember statt.

Beim Aktions-Plan helfen

Hinweise zu neuen Angeboten in Leichter Sprache

- Der Beirat traf sich zur ersten Sitzung.
- Der Beirat hat eine Mitarbeiterin.
- Die Mitarbeiterin arbeitet im Büro im Rathaus.
- Der Aktions-Plan zur Inklusion ist wichtig in den nächsten Jahren.
- Der Beirat hilft beim Aktions-Plan.
- Uta Hemmerich-Bukowski kümmert sich um den Aktions-Plan (Foto rechts).
- Der Beirat hat Arbeits-Gruppen.
- Eine Arbeits-Gruppe zu Bildung, Jugend und Soziales.
- Eine Arbeits-Gruppe zu Stadt-Planung, Bauen und Wohnen.
- Eine Arbeits-Gruppe zu Freizeit und Kultur.
- Eine Arbeits-Gruppe zur Öffentlichkeits-Arbeit.
- Die nächste Sitzung vom Beirat ist im Dezember.

Aktiven Prozess anstoßen

Hemmerich-Bukowski begleitet Inklusionsplan

Inklusion ermöglichen und verwirklichen: Seit dem 1. September ist Uta Hemmerich-Bukowski (Foto: PA) Projektkoordinatorin Inklusion bei der Stadtverwaltung. Der Stadtrat hatte im November 2013 einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen angenommen und die Verwaltung beauftragt, ein „Handlungskonzept Inklusion“ zu erarbeiten. Im Januar stellte die Verwaltung dem Steuerungsausschuss dann einen Verfahrensvorschlag vor. Die Projektkoordination ist als Stabsstelle direkt an das Büro des Oberbürgermeisters angegliedert und arbeitet dezernatsübergreifend. Für OB Jensen hat der zu entwickelnde Aktionsplan Inklusion eine sehr hohe Bedeutung. Die für zwei Jahre angestellte Projektkoordinatorin soll die verschiedenen Kräfte bündeln und den Prozess organisieren. Für diesen wird eine verwaltungsinterne Arbeits- und eine fraktionsübergreifende Lenkungsgruppe initiiert.

Hintergrund für den Aktionsplan ist die 2006 verabschiedete UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen. Seit 2009 ist diese für die Bundesrepublik völkerrechtlich verbindlich. Vor vier Jahren hat die Landesregierung einen Aktionsplan für Rheinland-Pfalz auf den Weg gebracht.

Hemmerich-Bukowski ist verheiratet, hat zwei Kinder und leitet seit zwölf Jahren das Büro „DiWiSo – Dienstleistungen im Wirtschaftlichen und Sozialen Bereich“ in Pluwig. Sie berät bei Organisations- und Personalentwicklungsprozessen, begleitet

Förderprogramme und Modellprojekte und moderiert und organisiert Fachtagungen. Unter anderem unterstützt sie Kommunen beim Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Der Aktionsplan hin zu einem inklusiven Trier soll in den nächsten beiden Jahren erarbeitet werden. Geplant ist, noch in diesem Jahr einen offiziellen Auftakt zu machen, zu dem es in Kürze nähere Informationen geben wird. „Wichtig ist, alle zivilgesellschaftlichen Akteure, Verwaltung und Politik zu aktivieren, ihr Wissen und ihre Kompetenzen einzubringen, um Barrieren abzubauen“, so Hemmerich-Bukowski. „Der Prozess verläuft in enger Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat, dessen Expertenwissen eine wichtige Unterstützung sein wird. Im Prozess muss es gelingen, verständlich zu machen, was Inklusion bedeutet und die Bürgerinnen und Bürger für diesen Gedanken zu gewinnen. Denn alle müssen für den Erfolg mitwirken.“ Wichtig sei ihr auch, sichtbar zu machen, welche guten Beispiele es bereits in Trier gibt und die verschiedenen Träger zu vernetzen.



Uta Hemmerich-Bukowski, Rathaus, Zimmer 14, Telefon: 0651/718-1016, montags und dienstags, 8 bis 17, mittwochs, 8 bis 12 Uhr.

Standesamt

Vom 18. bis 24. September wurden beim Standesamt 58 Geburten, davon 17 aus Trier, elf Eheschließungen und 28 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Esther Charlotte Artmann und Tobias Merete, Bruchhausenstraße 18, 54290 Trier, am 18. September.

Petra Margaret Fendel und Frank Norbert Schilling, Ostallee 35, 54290 Trier, am 19. September.

Geburten

Elija Bulger, geboren am 18. September; Eltern: Rosemarie Hilde Plein-Bulger, geborene Plein, und Jürgen Gustav Bulger, Neustraße 7a, 54528 Salmthal.

Benjamin Spies, geboren am 19. September; Eltern: Tanja Spies, geborene Scheuermann, und Stefan Fred Spies, Franziskusstraße 39, 54293 Trier.

Lasse Robert Krauß, geboren am 20. September; Eltern: Stephany Krauß, geborene Ohler, und Ingo Alfred Georg Krauß, Reitergässchen 3, 54338 Schweich.

Antrag für Tempo 30-Zone

Das Stadtwerke-Projekt „E-Connect“ mit einer Ladestation für E-Bikes im City-Parkhaus wird in der nächsten Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses am heutigen Dienstag, 30. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus vorgestellt. Außerdem entscheidet das Gremium über einen CDU-Antrag für eine Tempo 30-Zone im Stadtteil Mariahof.

Demenzsymptome selbst erleben

Ein häufiges Vorurteil gegenüber Menschen mit Demenz lautet „Für die Betroffenen ist es nicht so schlimm, die bekommen ihre Krankheit ja gar nicht mehr richtig mit.“ Tatsächlich erleben sie aber immer wieder Angst, Scham, aber auch Ärger und Wut, wenn sie an ihre Grenzen stoßen, scheinbar banale Tätigkeiten nicht mehr schaffen und dabei von Mitmenschen noch regelmäßig belehrt werden. Um für mehr Verständnis zu werben, ist ein von der Evangelischen Stiftung Tannenhof in Remscheid entwickelter Demenzparcours auf Initiative des Netzwerks Demenz Trier/Saarburg zu Gast in der Region. In Trier sind zwei Programme vorgesehen, die jeweils von 10 bis 17 Uhr stattfinden: am Friedrich-Spee-Gymnasium (Mäuscheckerweg) am Dienstag, 7. Oktober, und im Ratio-Einkaufszentrum, Zurmaier Straße, am Freitag, 10. Oktober. Dabei können zum Beispiel die FSG-Schüler Symptome der Demenz selbst erleben, mit denen sie sich zuvor im Unterricht theoretisch auseinandergesetzt haben.

Im Netzwerk Demenz Trier/Saarburg haben sich Sozialarbeiter, Pflegekräfte, Ärzte, Psychologen und weitere Berufsgruppen, die mit Erkrankten zu tun haben, zusammengeschlossen, aber auch mehrere Kommunen, darunter die Stadt Trier. Sie wollen die Situation der Betroffenen, ihrer Angehörigen und Pflegenden verbessern, die Öffentlichkeit über die Erkrankung informieren und die Demenz enttabuisieren.

Doppelveranstaltung für Existenzgründer

Im Rahmen des „Innotreffs“ im Trierer Technologiezentrum auf dem Petrisberg sind Existenzgründer Anfang Oktober zu zwei Veranstaltungen eingeladen: ein kostenloses Seminar am Mittwoch, 8., sowie darauf aufbauend einen Workshop „Von der Geschäftsidee zum Unternehmensplan“ am Donnerstag, 9., jeweils 10 bis 16 Uhr. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und Inhalten sowie Anmeldung im Technologiezentrum, Telefonnummer: 0651/81009-706, E-Mail: kontakt@tz-trier.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 02.10.2014, 17:00 Uhr, Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. 6. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2014 - Stand 30.06.2014
3. Kooperationsvereinbarung der Stadt Trier und der Universität Trier Nr. 383/2014
4. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 30.06.2014
5. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 14.06.2014 bis 29.08.2014

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Europa-Stiftung der Stadt Trier – Wahl der Mitglieder des Kuratoriums und deren Stellvertreter / Stellvertreterinnen
7. Dienstweisung für die Verrechnung interner Leistungsbeziehungen bei der Stadt Trier sowie Dienstweisung für die Kosten- und Leistungsrechnung bei der Stadt Trier
8. Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Verbandsgemeinde Trier-Land über die Bereitstellung von Dienstleistungen des Service-Centers Trier/Trier-Saarburg BÜS – Bürgerservice gemeinnützige Gesellschaft zur Integration Arbeitsloser mbH; Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern
9. 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2014
10. Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2015; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
11. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 14.06.2014 bis 29.08.2014
12. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung der Stadtbibliothek an der Weberbach
13. Ausbau der Walramsneustraße / Justizstraße; 1. Bauabschnitt: von Pferdemarkt bis Dietrichstraße – Kostenfortschreibung
14. „Planen, Bauen, Bauverwaltung“
15. Personalangelegenheiten
16. Verschiedenes
17. Verschiedenes

Trier, 22.09.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Nichtöffentliche Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Mittwoch, dem 01.10.2014 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf des Rathauses zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

- 1) Brand- und Katastrophenschutzzentrum Trier
- 2) Sachstand Hauptfeuerwache
- 3) Verschiedenes

Trier, 25.09.2014

Thomas Egger, Beigeordneter

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.10.2014, 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“, Saarstraße 90. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier - Beschluss des Konzepts; 3. Bebauungsplan BS 38 „Zwischen Südallee, Saarstraße, Gilbertstraße und Eberhardstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss einer Veränderungssperre; 4. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 5. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV - Namensgebung der Haltepunkte; 6. Ortsteilbudget; 7. Bürgerhaushalt 2015/2016 (Vorschläge des Ortsbeirates); 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.

Trier, 18.09.2014

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.10.2014, 20:00 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Verschönerung der Gartenfeldbrücke (Vorstellung einer Anwohnerinitiative); 3. Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kinderkrippe nestwärme gGmbH, Einrichtung einer weiteren Krippengruppe, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014; 4. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 5. Ausbau der Walramsneustraße / Justizstraße, 1. Bauabschnitt: von Pferdemarkt bis Dietrichstraße, – Kostenfortschreibung; 6. Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße / Gervasiusstraße“ – Satzungsbeschluss; 7. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV – Namensgebung der Haltepunkte; 8. Internetpräsenz der Ortsbeiräte; 9. Maßnahmen für das Ortsteilbudget 2015/2016 (Vorschlag für den Bürgerhaushalt); 10. Gedenkstätte Rindertanzplatz; 11. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 12. Verschiedenes.

Trier, 18.09.2014

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.10.2014, 18:30 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 4. Verschiedenes.

Trier, 22.09.2014

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 07.10.2014, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers (– Sachstandsbericht „Sanierung Sarkbrunnen“; – Sachstandsbericht „Außenplatz Kita Alt-Tarforst, Zum Schombert“; – Friedhofgestaltung; – Verkehrsschilder; – Schnelles Internet für Trier – Bürgerversammlung Tarforst; – Informationsbroschüre „Leben, Wohnen, Arbeiten in Trier-Tarforst“); 2. Antrag auf Bezuschussung aus Mitteln des Ortsbeiratsbudgets für den Spielplatz 441, Januar-Zick-Straße; 3. Antrag auf Bezuschussung aus Mitteln des Ortsbeiratsbudgets für Netze, Befestigungen und Kleinmaterial für das öffentliche Mini-Spielfeld, Am Trimmelter Hof, Sportanlage; 4. Antrag auf Bezuschussung aus Mitteln des Ortsbeiratsbudgets für die Brunnenanierung Im Treff; 5. Aufteilungsbeschluss für Maßnahmen aus dem Ortsbeiratsbudget 2015 und 2016; 6. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 7. Verschiedenes.

Trier, 23.09.2014

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 06.10.2014, 20:00 Uhr, Johann-Herrmann Grundschule Trier-Euren, Pestalozzistr. 3. Tagesordnung: 1. Niederschrift vom 27.08.2014; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 4. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV – Namensgebung der Haltepunkte; 5. Verschiedenes.

Trier, 25.09.2014

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 07.10.2014, 19:00 Uhr, im Stadttreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 3. Bürgerhaushalt 2015/2016 – Vorschläge des Ortsbeirates; 4. Verschiedenes.

Trier, 24.09.2014

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Außergerichtliche Einigung

Das Technologiezentrum lädt zu dem Vortrag „Was tun, wenn's knallt? Wirtschaftsmediation als Möglichkeit der außergerichtlichen Konfliktlösung für Unternehmer“ am 14. Oktober, 16 Uhr, ein. Weitere Infos und Anmeldung per Telefon (0651/81009-706) oder E-Mail: kontakt@tz-trier.de.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
 Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Witich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Die Trierer sind gefragt

Bürgerhaushalt läuft noch bis zum 15. Oktober

Noch bis zum 8. Oktober können die Trierer Bürger ihre Ideen für die Einnahmen und Ausgaben der Stadt auf www.trier-mitgestalten.de einbringen. Bis 15. Oktober können die Vorschläge bewertet und kommentiert werden. Viele frühere Vorschläge wurden bereits von der Stadt aufgegriffen und umgesetzt.

Vor zwei Jahren wurde beispielsweise vorgeschlagen, öffentliche Grünflächen für die Bürger zu öffnen und Beete mit Nutzpflanzen anzulegen. Urban Gardening gewinnt seither immer mehr an Zuspruch und wird von der Stadt unterstützt. Ergänzend wird aktuell vorgeschlagen, die Flächen in Trier durch Hochbeete mit essbarer nachhaltiger Staudenbepflanzung aufzuwerten. Rund 100 Vorschläge wurden bereits eingegeben. Etwa die Hälfte sind von gesamtstädtischer Bedeutung und richten sich an den Rat. Die andere Hälfte wendet sich an die jeweiligen Ortsbeiräte. Sie erhalten da-

mit Hinweise, welche Maßnahmen im Rahmen des Ortsteilbudgets umgesetzt werden sollen.

Wie auch bei früheren Bürgerhaushalten steht das Thema Verkehr erneut im Fokus. So wird ein Fahrradverleihsystem mit festen Stationen vorgeschlagen, das einfach zu nutzen ist. Die Bezahlung soll per Kreditkarte erfolgen. Mit einem Ausbau der Radwege und Kampagnen zum rücksichtsvollen Umgang im öffentlichen Verkehr soll der Radverkehr gestärkt werden.

Drei Vorschläge befassen sich mit den Eintrittspreisen von Trierer Kultureinrichtungen. Das Spektrum reicht von der Abschaffung der Eintrittspreise für Trierer Museen bis zu einer deutlichen Verteuerung der Tickets für das Stadttheater. Haben Sie noch weitere Ideen? Gehen Sie auf: www.trier-mitgestalten.de oder senden Sie Ihre Vorschläge an Toni Loosen-Bach, Rathaus Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: September 2014

RaZ-Vermerk

Die Sache mit dem Alter

Das mit dem Alter ist ja so eine Sache. Als Kind ist es einem schlicht egal – wichtig sind die Geschenke, die es zum alljährlichen Wiegenfest gibt. Als Jugendlicher fiebert man dann dem 16. Geburtstag entgegen: „Endlich bekomme ich meinen Perso“. Noch wichtiger ist dann natürlich der 18. Geburtstag: Volljährigkeit. Führerschein. Freiheit. In den Jahren danach läuft das Alter halt so mit, andere Dinge erscheinen wichtiger: Schulabschluss, erster Job, Familiengründung und und und...

Ab einem gewissen Punkt wird das Alter dann doch wieder wichtiger und viele wünschen sich, es zurückdrehen zu können: „Einmal wieder jung sein“. Dies gilt wohl vor allem für die Frauen, aber auch Männer haben nicht selten ein Problem damit, wieder ein Jahr älter zu werden. Dabei kann man doch auch einfach mal stolz auf sein erreichtes Alter sein. Und sich darüber hinaus über das Alter der Stadt freuen, in der man lebt. 2030 Jahre alt wurde Trier in der letzten Woche. 70 Geburtstagskinder, die am selben Tag wie die Stadt, in der sie leben, Geburtstag haben, feiern mit dem Oberbürgermeister diesen besonderen Tag. Sicherlich ein Ereignis, das sie so schnell nicht vergessen werden. Und seien wir doch mal ehrlich: Unsere Stadt hat sich gut gehalten. gut

Alles Gute zum 2030sten!

Trier feiert den Jahrestag seiner Gründung – Geburtstagskinder der Stadt feiern mit

2030 Jahre alt wurde Trier in der vergangenen Woche. Zu einem Festakt lud OB Klaus Jensen die Bürgerinnen und Bürger ein, die am selben Tag Geburtstag haben, wie die Stadt, in der sie leben. Knapp 70 Personen folgten der Einladung des OB in das Thermenmuseum am Viehmarkt und erlebten einen ganz besonderen Morgen.

Nebelschwaden wabern über den Viehmarkt, einige Marktbesucher öffnen gerade ihre Stände, andere verkaufen bereits Gemüse, Brot und Obst. Es ist noch früh an diesem Dienstagmorgen, ein frischer Wind weht über den Platz. Dennoch sind knapp 70 Bürgerinnen und Bürger ins Thermenmuseum gekommen. Der Anlass ist ein besonderer. Trier feiert an diesem Morgen, dem 23. September 2014, pünktlich zum Sonnenaufgang um 7.21 Uhr, seinen 2030. Geburtstag. Und die 70 Trierer feiern mit. Denn auch sie haben an diesem Tag Geburtstag und sind der Einladung von OB Klaus Jensen gefolgt, um auch die Stadt, in der sie leben, zu feiern.

Vom ersten bis 90. Geburtstag

„70 Menschen an einem Morgen zum Geburtstag zu gratulieren – das ist eine Premiere in meinem Leben“, sagt der OB und ergänzt: „Die Stadt Trier hat Geburtstag. Hierzu können wir uns alle beglückwünschen.“ Das Alter der Geburtstagskinder ist bunt gemischt und reicht vom ersten bis zum 90. Wiegenfest. Jensen betont: „Trier ist vor Jesu Geburt gegründet worden.



Herzlichen Glückwunsch. OB Klaus Jensen gratuliert den Trierer Geburtstagskindern, deren Wiegenfest auf denselben Tag fällt wie die Stadtgründung (Foto oben). Beeindruckt sind die Bürger vom Marmorkopf der Kaiserin Livia (Foto unten links). Mit einem Jahr ist Eric eines der jüngsten Geburtstagskinder (Foto unten rechts). Fotos: PA

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir Deutschlands älteste Stadt sind.“ Zugleich unterstreicht er aber auch den jungen, modernen Charakter der Moselstadt mit 20.000 Studierenden. „Wir haben vieles, worauf wir in der Geschichte stolz sein dürfen, aber auch vieles, worauf wir heute stolz sein dürfen“, macht der OB klar.

Damit auch alle nachvollziehen können, wie die Stadtgründung von statten ging, ist auch Archäologe Dr. Klaus-Peter Goethert an diesem Morgen im Thermenmuseum. Er erläutert die Schritte, die zur Gründung Triers führten, wie etwa die Wahl des Platzes, der Entwurf am Reißbrett und die Einmessung des Plans durch Landvermesser. Auch die erste Römerbrücke ist ein Indikator für die lange Historie Triers. „Die Holzpfähle, aus denen die Römerbrücke errichtet wurde, sind 17 vor Christus geschlagen worden“, informiert der Archäologe. Dieses Jahr nimmt Goethert auch als Gründungsjahr der Stadt an: „Dann wären wir sogar noch ein Jahr älter.“

Kein Geburtstag ohne Geschenke. Entsprechend freuen sich die Bürger über eine heiße Tasse des Trierer Stadtkaffees der Kaffeerösterei Mon-

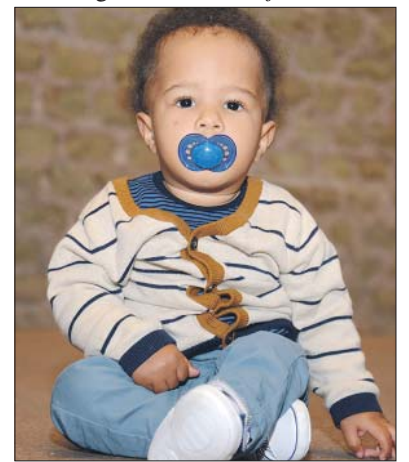
do del Caffè samt einem Croissant. Bei dieser Gelegenheit nutzen viele der Geburtstagskinder die Zeit auf dem Viehmarkt für einen kurzen Plausch untereinander oder mit dem OB.

Archäologische Sensation

Josef Kneip, der an diesem 23. September 2014 seinen 85. Geburtstag feiert, ist von der Veranstaltung begeistert: „Das war alles sehr gut gemacht.“ Die meisten historischen Ausführungen kannte er sogar schon: „Davon wusste ich vieles, weil wir es in der Schule behandelt haben“, erläutert Kneip, der 1949 sein Abitur gemacht hat. Auch sein Schwiegersohn Dirk Foitzik, der am selben Tag seinen 51. Geburtstag feiert, lobt die Veranstaltung.

Die passende archäologische Sensation zum runden Geburtstag liefert das Rheinische Landesmuseum: Ein kolossaler, geteilter Marmorkopf mit kurioser Geschichte. Die rechte Gesichtshälfte befand sich fast 300 Jahre im benachbarten Luxemburg und seit 1887 im dortigen Nationalmuseum. Die linke Seite wurde 1986 in Trier bei Arbeiten in St. Maximin gefunden

und seitdem im Museum am Dom aufbewahrt. Die beiden Hälften des Frauenkopfes, der keine Geringere als Kaiserin Livia, die Ehefrau des Trierer Stadtgründers Augustus, zeigt, wurde dank des Spürsinns des Luxemburger Ehrenkonservators Dr. Jean Krier vom Luxemburger Nationalmuseum jetzt wieder zusammengeführt und erstmals zum 2030. Stadtgeburtstag im Landesmuseum der Öffentlichkeit präsentiert. Dazu waren die 70 Trierer Geburtstagskinder ebenfalls eingeladen. Björn Gutheil



Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat dem Trierer Theater und damit der Stadt die Unterstützung der Landesregierung bei der Lösung der Gebäudeproblematik zugesichert. „Das Land wird an der Seite des Theaters stehen“, sagte Dreyer in ihrer Festrede aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Hauses am Augustinerhof am vergangenen Samstagabend. Zuvor müsse man allerdings wissen, „wohin die Reise geht“. Derzeit ist die Frage, ob das zwischenzeitlich marode Gebäude im Bestand saniert oder ein neues Theater gebaut wird, noch offen.



Engagement der Region

Bei dem halbstündigen, in einem schlichten Rahmen abgehaltenen Festakt, der der Schauspielpremiere des Max Frisch-Stücks „Biedermann und die Brandstifter“ vorausging, bekannten sich sowohl Dreyer als auch ihre Vorredner, Oberbürgermeister Klaus Jensen und Intendant Gerhard Weber uneingeschränkt zur Existenz des Trierer Theaters. Derzeit werde über viele Aspekte der Zukunftssicherung des Theaters diskutiert, die Frage

Mainz signalisiert Unterstützung

Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Theaters

über die Notwendigkeit des Theaters stelle sich dabei aber nicht, erklärte Jensen unter starkem Beifall der Gäste im vollbesetzten Haus, darunter alle Mitglieder des Stadtvorstands sowie zahlreiche Ratsangehörige und Vertreter des politischen Lebens. Alle Redner plädierten zugleich als Ausdruck der Solidarität für ein stärkeres Engagement der Region für die Sicherung des Trierer Theaters, dessen Besucher zur Hälfte aus dem Landkreis kommen.

OB: Theater unverzichtbar

Dreyer charakterisierte das Theater als „Herzstück urbaner Kultur und Ausdruck des Selbstbewusstseins der Bürgerschaft“. Es sei ein Geschenk, dass Trier ein so vitales, zuweilen aber auch widerspenstiges Haus besitze. Zusammen stehe man für dieses Theater ein, dem die Ministerpräsidentin noch „viele spannende und blühende Jahrzehnte“ prophezeite.

„Das Theater ist weit mehr als nur eine Vorstellung“, umschrieb der



Premiere nach Festakt. In Max Frischs Stück „Biedermann und die Brandstifter“ lässt sich Biedermann (Klaus-Michael Nix, Mitte) von den Brandstiftern Schmitz (Christian Miedreich, links) und Eisenring (Jan Brunhoeber) Foto: Theater/Marco Picuch

Oberbürgermeister die allumfassende Aufgabe des Theaters. Es gehöre zum integralen und unverzichtbaren Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Nach seinem Dank an das Land für die bisherige finanzielle Unterstützung und der Bitte, der Stadt bei den anstehenden Herausforderungen zu helfen, listete Jensen eine Reihe von Gesichtspunkten auf, die er persönlich mit der Institution des Theaters assoziiere. Dazu gehören „das Bedürfnis der Liebe zur Kunst“, Facetten, die „die Seele bewegen und Gefühle auslösen“ sowie Vorgänge, die „Fröhlichkeit, Nachdenklichkeit, Erhabenheit oder Traurigkeit“ wecken. Das Theater lehre, „tolerant zu sein oder Dinge zu verurteilen und schärfe die Sinne für alles, was uns zu Menschen macht“. Auf so etwas könne man gar nicht verzichten, sagte Jensen abschließend. Es tue einfach gut, „ein schönes Theater zu haben“.

In Anlehnung an einen Text aus Thomas Bernhards „Der Theatermacher“ hatte Intendant Weber bei seiner Begrüßung die Widersprüchlichkeit der menschlichen Existenz und somit auch des Theaters beschrieben. Das Theater sei keine „Gefälligkeitsanstalt“ sondern müsse Bühne sein für alle Abbildungen und Absurditäten irdischen Seins.



Ballbehandlung. Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch, Vorsitzender Peter Gehlen vom SV Irsch, OB Klaus Jensen, Be-goña Hermann als Vertreterin der Landesbehörden und Kaplan Moritz Neufang (v. l.), der den Platz eingeweiht hatte, freuen sich mit den Kindern der D- und E-Jugend über das neue Spielfeld. Foto: PA

Jetzt geht's los in Irsch

Neuer Kunstrasenplatz für Sportvereine, Schule und Kita eingeweiht

Elf Mannschaften mit über 200 Aktiven haben ein neues Zuhause: Nach nur vier Monaten Bauzeit wurde vergangene Woche der Kunstrasenplatz in Irsch eingeweiht. Die Fußballabteilungen des SV Irsch und der SSG Kernscheid haben damit wieder eine deutlich bessere Zukunftsperspektive.

Mit seinem satten Grün, den neuen Fanggittern, den weißen, gelben und blauen Spielfeldmarkierungen ist der neue Platz ein Schmuckstück für Irsch. Der 44 Jahre alte, staubige und holprige Ascheplatz ist Vergangenheit. Aufgrund der schlechten Trainingsbedingungen mit erhöhter Verletzungsgefahr hatten die Vereine zuletzt mit einem Mitgliederschwund zu kämpfen. Jetzt können es die Jungs von der D- und E-Jugend des SV Irsch kaum abwarten, bis sie nach dem Ende der Einweihungsfeier endlich zum Training auf den Platz dürfen.

„Auch mir als altem Fußballer juckt es in den Füßen, auf so einem tollen Rasen zu spielen“, sagte Oberbürgermeister Klaus Jensen, der sich persön-

lich in die Verhandlungen mit der Landesregierung eingeschaltet hatte, so dass schließlich ein Zuschuss von 100.000 Euro zu den Gesamtkosten von 683.000 Euro bewilligt wurde. Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch bedankte sich ausdrücklich für Jensens Engagement: „Sie hatten immer ein offenes Ohr für unser Anliegen.“

Spendenaktion

Klupsch hätte aber genauso gut sich selbst und seine Amtskollegen Horst Freischmidt aus Kernscheid und Dr. Karl-Josef Gilles aus Filsch loben können, denn die Ortsbeiräte der drei Höhenstadtteile beteiligten sich aus ihren Budgets mit insgesamt 47.000 Euro an den Baukosten. Noch größer ist der Beitrag der Vereine: „Wir können unseren Anteil von 70.000 Euro nicht aus den Mitgliedsbeiträgen decken“, betonte Peter Gehlen, Vorsitzender des SV Irsch. Der Verein hat deshalb eine Patenschaftsaktion gestartet: Für eine Spende von zehn Euro kann man symbolisch ein Stück Kunstrasenerwerb und damit die sechs Jugend- und zwei Senioren-

mannschaften sowie das Altherrenteam des Vereins unterstützen.

Die SSG Kernscheid wird mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft auf dem Platz trainieren und steuerte aus ihrem Etat 10.000 Euro zu den Investitionskosten bei, während das Gros (456.000 Euro) aus dem städtischen Haushalt finanziert wird.

Die Investitionskosten für einen Kunstrasen sind zwar deutlich höher als für einen Naturrasenplatz, doch dafür ist der Pflegeaufwand geringer. Vor allem aber ist ein Kunstrasenplatz bei fast jeder Witterung bespielbar und kann daher bis zu 2000 Stunden pro Jahr von den Vereinen, der Grundschule und der Kita genutzt werden. Ein Naturrasenplatz bringt es auf circa 400 Stunden.

Der alte Irscher Tennenplatz war oft schon nach geringen Regenfällen oder bei Frost unbespielbar. Aber auch Schönwetterperioden hatten wegen der starken Staubbildung ihre Tücken. Umso treffender ist das Motto, das Ortsvorsteher Klupsch für die nächsten Jahre ausgab: „Jetzt geht's los!“

Ende der Platznot in Sicht

Arbeiten für Erweiterung der Grundschule Tarforst gestartet – Zwei Klassenräume für rund 60 Schüler

Gut fünf Jahre nach der Eröffnung haben die Arbeiten für einen Erweiterungsbau der Grundschule Tarforst begonnen. Das Gebäude war als zweizügige Grundschule geplant und realisiert worden. Nicht zuletzt wegen der vielen Familien mit Kindern im Grundschulalter im Stadtteil ist der Platzbedarf in den letzten Jahren aber stetig gestiegen. Seit diesem Sommer ist sie komplett dreizügig belegt und bereits seit dem Schuljahr 2013/14 eine Ganztagschule, wofür zusätzlich Platz benötigt wird. Wegen der Raumnot ist zurzeit eine Klasse in der Aula der Grundschule und eine weitere im benachbarten Sportlerheim untergebracht.

Der Erweiterungsbau entsteht auf der Wiese hinter der Mehrzweckhalle als kubistisches Gebäude mit Flachdach in konventioneller Holz-Rah-

men-Bauweise. Auf einer Nutzfläche von rund 170 Quadratmetern entstehen nun für rund 60 Schüler zwei Klassen- sowie ein zusätzlicher Förderraum.

Energetische Vorzüge des Gebäudes sind neben der hochwertig gedämmten Fassade eine autarke Wärmeversorgung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Raumhohe Fenster ermöglichen den Schülern ein optimales Lernen mit natürlicher Belichtung. Die Konstruktion aus Holzelementen gewährleistet eine zügige Errichtung, sodass Schüler und Lehrer relativ schnell einziehen können. Die Gesamtkosten des Projekts betragen rund 413.000 Euro. Nachdem die Förderzusage der Schulaufsichtsbehörde ADD im Trierer Rathaus eingetroffen war, konnten die Bauarbeiten in Tarforst beginnen.

Römer-Erbe nicht nur als Kulisse vermarkten

Rechtliche Grundlage der ttm GmbH endgültig bestätigt

Mit der Eintragung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) im Handelsregister sind jetzt auch die rechtlichen Grundlagen für die künftige Arbeit der Gesellschaft gelegt. Ziel ist ein einheitliches Veranstaltungsmanagement und Stadtmarketing, das mit neuen Zielen und neuen Möglichkeiten Kultur und touristische Servicequalität in Trier nicht nur organisiert, sondern auch konzipiert und ausbaut.

„Die ttm bündelt die vorher von verschiedenen städtischen Stellen und der Tourist Information wahrgenommenen Aufgaben: Veranstaltungsmanagement, städtisches und regionales Marketing, Stadtführungs- und Hotelvermittlung, qualitativ hochwertige Gästebetreuung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Standortvermarktung für Kongress- und Messeaktivitäten und die Kultur- und Kreativwirtschaft. Die ttm legt auf eine enge Kooperation mit unterschiedlichen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft großen Wert. Synergien ermöglichen es, Kooperationen auszubauen und im Team mehr zu erreichen: Mit der ttm sollen diese Ziele noch intensiver verfolgt werden als bislang“, erklärt Geschäftsführer Thomas Egger.

Intensive Qualitätskontrolle

Ein Schwerpunkt liegt in der Belebung des römischen Erbes. Was die Römer der Stadt vor rund 1800 Jahren hinterließen, soll im Fokus moderner und kreativer Veranstaltungsformate stehen, die die Bauwerke nicht allein als Kulisse, sondern als trierisches Le-

bensumfeld begreifen. Zugleich arbeitet die ttm intensiv für die Verbesserung und den Ausbau der Servicequalität. Wer nach Trier kommt, eine Führung oder ein Zimmer bucht, in einer Weinstube ein Winzermahl mit Weinprobe genießt oder auf Wander- und Fahrradwegen die Region erkundet: Stets wird die Qualität im Vorfeld durch erfahrene ttm-Mitarbeiter sichergestellt und regelmäßig überprüft. Dazu gehört auch die Qualitätssicherung im eigenen Haus.

Vielfältiges Konzertprogramm

Einen dritten Schwerpunkt der ttm-Aktivitäten bildet die Musik. Neben Sonntagsmatinees und internationalen Chören fördert die Reihe „Trierer Sommertreff“ vor allem die Unterhaltungsmusik. Tausende Besucher sind Jahr für Jahr begeistert von den rund 70 Konzerten auf der Brunnenhofbühne. Hinzu kommen große Freiluftveranstaltungen wie Altstadtfest und Illuminale.

„All diese Veranstaltungen und Qualitätsinitiativen sind nicht nur Momentaufnahmen eines Tages, sondern nachhaltige Zeichen, dass Trier als lebens- und liebenswerte Stadt wahrgenommen wird. Auch in den kommenden Jahren wird die ttm deshalb weiter daran arbeiten, mit bestehenden und neu erdachten Ideen das zu fördern, was Trier auszeichnet: Vielfalt, Kreativität und Lebensfreude um und mit seinem historischen Erbe“, betont Egger. Der ttm-Geschäftsführer wird von den Prokuristen Roman Schleimer und Hans-Albert Becker unterstützt.

Fit für den ersten Job

Studierende erarbeiten Strategie zur Berufsplanung

Studierende aus Trier, Luxemburg, Metz und Saarbrücken können sich bis Mittwoch, 17. Oktober, für die Workshop-Reihe „Career International“ bewerben. Das Städtische Netzwerk QuattroPole unterstützt das Projekt des Akademischen Auslandsamts und des Career Service an der Uni Trier. Die Workshops richten sich an Studierende mit Auslandserfahrung, die sich im zweiten oder dritten Jahr des Bachelorstudiums oder im Masterstudium befinden. Sie können Erfahrungen weiterentwickeln und für den Berufseinstieg nutzen. Bei vier aufei-

einander aufbauenden Workshopmodulen am 8., 15. und 22. November sowie 6. Dezember werden sie mittels Trainer-Input, Gruppenarbeit und Einzelberatung angeleitet, eine persönliche Strategie für ihre Berufsplanung zu erarbeiten. Dabei werden unter anderem die Gemeinsamkeiten der internationalen Erfahrungen aller Teilnehmer beleuchtet. Interessenten schicken ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf per E-Mail an: yueksek@uni-trier.de. Weitere Infos: www.quattropole.org und www.uni-trier.de.

Ortsbeiräte

Der Ortsbeirat Feyen-Weismark beschäftigt sich am Mittwoch, **1. Oktober**, 18.30 Uhr, Seminarraum im „Georgs Restaurant“ am Südbad, unter anderem mit dem Kinder- und Jugendförderplan 2014-17.

In der Sitzung des Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld am Mittwoch, **1. Oktober**, 20 Uhr, im historischen Frankenturm stellt sich eine Anwohnerinitiative zur Verschönerung der Gartenfeldbrücke vor.

Der Ortsbeirat Euren befasst sich am Montag, **6. Oktober**, 20 Uhr, Grundschule, unter anderem mit dem Kinder- und Jugendförderplan.

Der Ortsbeirat Tarforst entscheidet am Dienstag, **7. Oktober**, 19.30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, unter anderem über Zuschüsse für den Spielplatz in der Januarius-Zick-Straße und für das Minispielfeld am Trimmelter Hof.



Vorbote. Der am Freitag angelieferte Bagger vor der Grundschule verweist auf den künftigen Standort des Erweiterungsbaus. Foto: Gebäudewirtschaft

Relaxen im „Raum der Träume“

SWT investierten 400.000 Euro für neues Ruhe- und Liegehaus in ihrer Sauna



Rundum-Service. Das Team vom neuen Ruhe- und Liegehaus hält auch Fächer bereit, wenn sich die Gäste nach dem Saunaaufguss etwas frischen Wind zum Abkühlen wünschen. Foto: SWT

SWT Zwei neue Ruheräume, 14 Spa-Betten, ein gemütliches Kaminzimmer und ein separater Wellnessbereich: Mit dem neuen Ruhe- und Liegehaus schaffen die Trierer Stadtwerke auf zwei Etagen und insgesamt knapp 200 Quadratmetern Platz zur Entspannung ihrer Saunagäste am Bad an den Kaiserthermen.

„Raum der Träume“

Höhepunkt des neuen Hauses ist der „Raum der Träume“: Hier können die Saunagäste auf insgesamt 14 Spa-Betten zwischen den Saunagängen entspannen. „Mit diesen Neuerungen möchten wir den hohen Ansprüchen an ein Premiumprodukt gerecht werden und auch bei steigenden Besu-

cherzahlen die Aufenthaltsqualität stetig verbessern“, betonte OB Klaus Jensen bei der Eröffnung am Freitag.

46.000 Gäste im letzten Jahr

Die Besucherzahlen der Sauna im Bad an den Kaiserthermen sind von rund 40.000 vor vier Jahren auf knapp 46.000 im vergangenen Jahr gestiegen. Für die Verantwortlichen ist das nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Anlass, das Angebot auszuweiten: „Die einen suchen absolute Ruhe, die anderen freuen sich auf einen kommunikativen Nachmittag mit guten Freunden. Mit dem neuen Ruhe- und Liegehaus schaffen wir es, diesen unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden“, freute sich Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller. Einziger Wermutstrop-

fen: Für das neue Ruhe- und Liegehaus fallen zehn Parkplätze weg.

Gute Bilanz der Betriebskosten

400.000 Euro haben die Trierer Stadtwerke in das neue Gebäude investiert und das lohne sich, so Müller weiter: „Mit den Einnahmen des Saunabetriebs schaffen wir es, das allgemeine Defizit des öffentlichen Badebetriebs zu reduzieren. Dieses Zusatzgeschäft in Verbindung mit unserem erfolgreichen Energie- und Betriebscontrolling führt dazu, dass wir im Betriebskostendeckungsgrad im Bundesranking vergleichbarer Bäder sehr gut dastehen“, so der SWT-Vorstand. Der Durchschnitt lag im Jahr 2012 bei rund 40 Prozent. Das Trierer Bad an den Kaiserthermen verzeichnet rund 67 Prozent.

Pflichttermin für Weinliebhaber

Bibliothek an der Weberbach präsentiert Weinvortrag und Buch-Premiere

Trotz des Endspruchs bei der aufwendigen Sanierung und Modernisierung der Schatzkammer an der Weberbach bereitet die Stadtbibliothek mit der Gesellschaft ihrer Freunde und Förderer ein vielseitiges Programm für die Herbstsaison vor. Höhepunkt für Weinfreunde ist der Vortrag des bekannten FAZ-Journalisten Daniel Deckers. Zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs prä-

tiert er am Montag, 24. November, 18 Uhr, unter dem Motto „Wein und Krieg – 1814 bis 1914“ Ergebnisse einer Spurensuche am Mosel und Rhein im 19. Jahrhundert.

Goethe in Bingen

Dabei schlägt der renommierte Weinexperte und Autor mehrerer Standardwerke einen Bogen von Goethes Besuch des Rochusfestes in dem von der

Franzosenherrschaft befreiten Weinort Bingen bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Wie schon vor einigen Monaten in seinem Vortrag über jüdische Weinhändler im vollbesetzten Lesesaal interpretiert Deckers die Kulturgeschichte des Weins als Spiegel der gesamten Epoche.

Exklusive Buchpremiere

Noch weiter zurück in die Vergangenheit geht es bei einer Premierenausstellung am Samstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr. Deana Zinbmeister präsentiert ihr Buch „Der Pestreiter“. Der bereits siebte historische Roman der Autorin basiert auf dem Bestseller „Das Pestzeichen“ und nimmt die Leser mit auf eine spannende Reise ins 17. Jahrhundert, als sich Trier von den schrecklichen Folgen des 30-jährigen Kriegs zu erholen begann. Die im Saarland lebende Autorin hat für ihr Buch unter anderem Recherchen im Stadtarchiv und der Bibliothek unternommen. Traditioneller Abschluss des Jahresprogramms in der Stadtbibliothek an der Weberbach ist die Vorstellung des Kurtrierischen Jahrbuchs am Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr. Der Festvortrag von Professor Gunther Franz befasst sich mit barocken Prachtwappen der Trierer Kurfürsten zwischen 1680 und 1756.



Begehrte Quelle. Für die Forschungen des Weinexperten Daniel Deckers ist die Zeitschrift „Weinmarkt“ eine zentrale Quelle. Nur in der Trierer Stadtbibliothek ist sie komplett vorhanden. Abbildung: Stadtarchiv

Zweckverband will Biomülltonne verhindern

Einmütiges Votum der RegAb-Versammlung

Zum 1. Januar 2015 soll in Trier und den Kreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich und Eifelkreis Bitburg-Prüm keine Biotonne eingeführt werden. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz schreibt zwar vor, ab 2015 Biomüll für eine hochwertige Verwertung getrennt zu erfassen. Die RegAb-Verbandsversammlung bestätigte aber einmütig die Auffassung, dass in seinem Gebiet diese Voraussetzungen schon erfüllt sind.

trägt und der Struktur- und Genehmigungsbehörde (SGD) Nord in Koblenz vorgelegt. Da die darin enthaltenen Argumente zugunsten der RegAb-Lösung die SGD Nord noch nicht überzeugten, forderte sie weitere Grundlagen für ihre Entscheidung.

Gutachten zur Gleichwertigkeit

In einem weiteren Gutachten geht der Zweckverband RegAb daraufhin auf die Fragen der SGD Nord ein und übergibt es fristgerecht. Außerdem erarbeitet der RegAb ein gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept für die Region Trier, das der SGD Nord ebenso fristgerecht bis 31. Dezember vorgelegt werden soll. „Aufgrund dieser Gutachten, Berichte und Konzepte muss die SGD Nord nun ihre Entscheidung treffen“, erklärt Landrat Eibes als RegAb-Verbandsvorsteher das weitere Prozedere. „Wir hoffen, dass sie zu unseren Gunsten ausfällt und die ökologische Gleichwertigkeit unseres Verfahrens anerkannt wird. Den Bürgerinnen und Bürgern würden die Biotonne und die damit verbundenen Belastungen erspart bleiben“, fügt er hinzu.

Diese Einschätzung basiert nach Aussage von Verbandsvorsteher Gregor Eibe auf umfangreichen Analysen und Überprüfungen. „Bei uns werden die Bioabfälle zusammen mit den Restabfällen biologisch getrocknet und als Ersatzbrennstoff an Stelle von Öl, Kohle oder Gas in Kraftwerken eingesetzt“, ergänzt RegAb-Geschäftsführer Max Monzel. Aufgrund des hohen Brennwertes gelte dies nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz als Verwertung und erfülle somit die gesetzlichen Vorgaben. Um die Gleichwertigkeit belegen zu können, hatte der RegAb eine Abfallsortier- und eine Ökoeffizienzanalyse beauf-

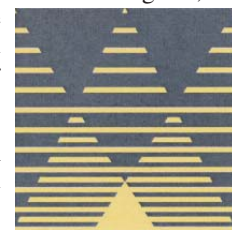


Neues „Gesicht“ soll Begeisterung ausdrücken

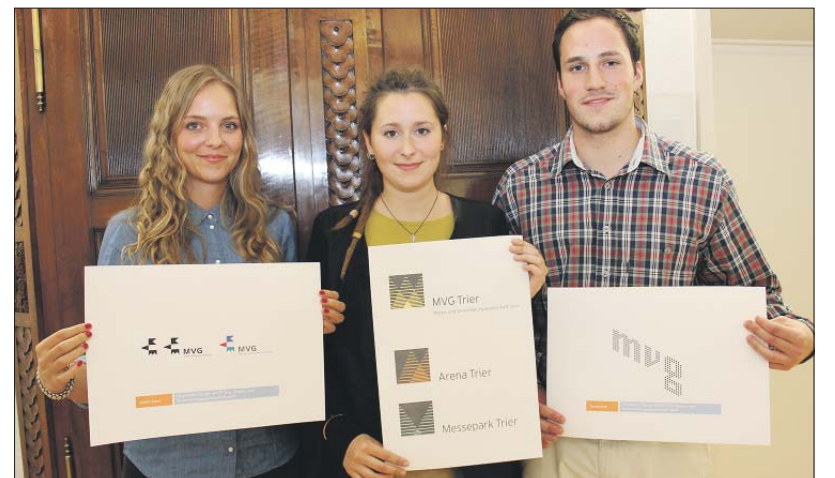
Studentisches Logo für Messe- und Veranstaltungsfirma

Vor einem Jahr wurde die Messförderungsgesellschaft mit dem Arena-Betreiber Castel Trier verschmolzen, um den Betrieb von Messepark und Arena in einer Organisation zu bündeln. Zum 1. Juli folgte die Umbenennung der Castel Trier in die MVG Trier Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, die seitdem ihr Tätigkeitsspektrum im Namen trägt. Um sich einheitlich und zeitgemäß zu präsentieren, erhält die MVG nun ein neues Logo, das in einem Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier ausgewählt wurde. Wirtschaftsdezernent Thomas Egger zeigte sich bei der Präsentation der Entwürfe beeindruckt. „Der Austausch zwischen Stadt und Hochschule ist uns sehr wichtig“, betonte er. Professor Andreas Hogan ist dankbar, seinen Studenten praxisbezogene, reale Aufgaben von externer Stelle geben zu können. Er erläuterte die Vorgehensweise der Designer: „Für die Arbeiten erfolgte zuerst eine Recherche vor Ort, dann wurde ein Konzept entwickelt, eine visuelle Identität. Der neuen Gesellschaft soll dadurch ein Gesicht gegeben werden.“

In einer Aufsichtsratssitzung der MVG wurden die Arbeiten bewertet und prämiert. Der Siegerentwurf (Bild Mitte) stammt von Julia Schygulla, die farblich unterschiedliche Logos für die Arena und die Messe entwarf, die zusammengesetzt das Gesamtlogo der MVG ergeben. Dieses zeigt je nach Sichtweise eine Bühne und Scheinwerferlicht, also Aktion und Begeisterung, oder eine Krone, die auf den hohen Anspruch hindeutet.



Die zweitplatzierte Kathrin Eckert nahm sich Werbefähnchen zum Vorbild, die einerseits die Anfangsbuchstaben der Veranstaltungsorte symbolisieren und andererseits für Begeisterung und das Trommelrühren stehen. Samuel Stark (Platz 3) ließ sich durch die Lochreihen in den Sitzen der Arena inspirieren, deren nüchternes Raster auf jedem Medium funktioniert und auch für weitere Zwecke wie Hinweisschilder weiterentwickelt werden kann. Egger überreichte den Erstplatzierten eine Urkunde und kündigte ein Preisgeld an. Mit der Gewinnerin schließt die MVG noch einen Vertrag über die Nutzung der Logos ab.



Sieger-Trio. Die zweitplatzierte Kathrin Eckert, Siegerin Julia Schygulla und der Dritte Samuel Stark haben die Jury mit ihren Arbeiten überzeugt. Foto: PA

Lob für Leseeifer

Lesesommer mobilisierte rund 240 Kinder und Jugendliche



Kleine Schmökere. Bürgermeisterin Angelika Birk (hinten) und die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Mechthild Brezing (rechts), überreichten den Kindern ihre Urkunden. Foto: Rolf Lorig

In diesem Jahr beteiligten sich knapp 170 Bibliotheken in Rheinland-Pfalz am landesweiten Lesesommer. Für die Stadtbibliothek Palais Walderdorff war die Aktion wieder einmal ein voller Erfolg. Rund 240 Kinder und Jugendliche von zehn bis 16 Jahren machten mit, 500 neu gekaufte Bücher aus der Kinder- und Jugendbuchabteilung wurden insgesamt über 1110 Mal ausgeliehen. Kein Wunder, dass Mechthild Brezing, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung bei der Abschlussveranstaltung am Samstag im Palais Walderdorff mit dem Ergeb-

nis mehr als zufrieden war. Sehr zufrieden war aber auch Bürgermeisterin Angelika Birk, die die anwesenden Kinder und Jugendlichen für ihren Leseeifer lobte. Es komme überhaupt nicht darauf an, ob man binnen einer bestimmten Zeit zwei oder 20 Bücher lese, sagte sie. Wichtig sei nur, dass man Spaß am Lesen habe und so dieser Tätigkeit treu bleibe. Als kleine Anerkennung hatte die Schuldezernentin für die Teilnehmer jeweils eine Urkunde mitgebracht.

Nach Aussage von Brezing beteiligten sich etwa doppelt so viele

Mädchen wie Jungen an der diesjährigen Aktion. Nach ihrer Erfahrung lesen Jungen bevorzugt Abenteuergeschichten, Comics und sind auch technikaffin. Dass das Lesen öfter Mädchen anspricht, führt sie vor allem auf das Rollenverhalten der Eltern zurück. Oft fehle den Vätern die Zeit, ihre Kinder in die Bücherei zu begleiten. Aus diesem Grund habe man die Öffnungszeiten der Bibliothek um den Samstag ergänzt: „Das gibt nun auch den Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kindern zu uns in die Bücherei zu kommen.“

Kein schneller Ausweg aus der Energiearmut

Praxisnahe Debatte beim regionalen Klimagipfel 2014

Mit den sozialen Folgen der deutlich gestiegenen Energiekosten setzte sich der Klimagipfel 2014 auf Einladung der Lokalen Agenda 21 in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung auseinander. Die Experten waren sich einig, dass die betroffenen Haushalte meist keine Spielräume haben, um zum Beispiel neue Elektrogeräte zu kaufen, die den Stromverbrauch nachhaltig senken.

Ein Ergebnis der Debatte war die Vereinbarung für ein Vernetzungstreffen, um Ansatzpunkte für kooperative Projekte zu finden. Deren Fokus soll vor allem auf der Vorbeugung eines zu hohen Energieverbrauchs liegen. Zu Beginn der Tagung erläuterte Achim Hill (Energieagentur Region Trier) die klimatischen Auswirkungen verschiedener Energieträger. Die EEG-Umlage, die in der politischen Debatte für die hohen Strompreise verantwortlich gemacht werde, sei aber nicht die Hauptursache. In der Region Trier werden mittlerweile immerhin rund zwei Drittel des Bedarfs über erneuerbare Energien gedeckt. Günther Salz (Katholische Arbeitnehmerbewegung) wies in

seinem Beitrag darauf hin, dass trotz eines wachsenden Bruttoinlandsprodukts die Armut in Deutschland weiter steige. Die Ursache sieht er in der marktwirtschaftlichen Produktionsweise, „die trotz allen Wohlstands eine Umverteilung von unten nach oben zur Folge hat.“ Hans-Werner Meyer, Leiter des städtischen Amtes für Soziales und Wohnen, wies unter anderem darauf hin, dass „Hartz IV“-Empfänger nur sehr eingeschränkte finanzielle Entscheidungsmöglichkeiten hätten.

Zähler mit Chipkarten

Wie Stromanbieter mit säumigen Kunden verhandeln können, erläuterte Thomas Kiewel von den Stadtwerken. Positive Erfahrungen machen der Regionalversorger und seine Kunden mit Chipkarten-Zählern. Claudia Janssen (Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg) berichtete, wie schwierig es ist, betroffene Haushalte für das Energiesparen zu motivieren. Hier sei eine einfache verständliche und aufsuchende Beratung nötig. Tipps zu Einsparmöglichkeiten präsentierte Manfred Hamm (Energieagentur) zum Abschluss des Klimagipfels.

Bauernmarkt mit Erntedank

Rund um die Porta findet am Samstag, 4. Oktober, 9 bis 18 Uhr, der traditionsreiche Bauernmarkt statt. Gastgeber sind Direktvermarkter aus der Region, der Bauern- und Winzerverband und die Landwirtschaftskammer. OB Klaus Jensen wird bei seinem Besuch um 15 Uhr eine Erntekrone überreicht. Das Programm zum Erntedankfest beginnt um 12.15 Uhr mit einem Konzert auf dem Domfreihof. Nach einem Gottesdienst folgt um 14.15 Uhr ein Umzug zur Porta.

Ein Kilometer Kunst im Trierer Norden

Paulinstraße wird zum offenen Museum

Unter dem Titel „Paulin-Street-Art. Ein Kunst-Kilometer in Trier“ hat der Business Improvement District (BID) die Paulinstraße jetzt zu einem offenen Museum ausgerufen: Typische Werke der Street-Art gemischt mit Kunstwerken anderer Stilrichtungen sind dort bis Ende Oktober zu sehen. Lokale Künstler haben kleinere Werke für die Schaufenster und größere für den öffentlichen Raum angefertigt.

Der Eingang der Paulinstraße an der Kreuzung zur Porta Nigra wird mit zwei großen Kunstwerken und Buchstaben an einem Balkongeländer aufgewertet. Viele Kunstwerke sind temporär, einige bleiben aber auch hängen. Eine außergewöhnliche Ausstellungsfläche bildet ein abrisse-reifes Haus im Bereich zwischen Zeughausstraße und Wasserweg. Das leerstehende Haus war vielen Anliegern und Gewerbetreibenden seit

Jahren ein Dorn im Auge, bis es nun zu einem Kunstwerk verändert wurde: An der gesamten Fassade stellte ein Sprayer sein künstlerisches Können unter Beweis. Im Zuge des Projektes wurden auch Fahrradständer und Bauzäune in bunte Wolle gewandelt.

Sponsoren halfen mit

Ohne die Zusammenarbeit mit Sponsoren hätte der BID das Projekt in der Paulinstraße nicht finanzieren können: Antony Farben aus Trier-Nord sponserte Sprühlacke und Fassadenfarbe, einen Großteil der Holz-Untergründe stellte der A.R.T. bereit. Über drei Monate liefen die Handwerksarbeiten, für die die Lebenshilfe-Tagesförderstätte in der Paulinstraße ihre Räume zur Verfügung stellte. Für 2014 sind im BID außerdem noch ein Einkaufsführer und die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung geplant.



Blickfang. Dagmar Weyand von Weyand Geschenkdesign und Winfried Becker von Copyworld freuen sich über die Verschönerung ihrer direkten Nachbarschaft. Foto: Silke Steuer/BID

Müllabfuhr ein Tag später



Wegen des Tags der Deutschen Einheit verschieben sich nach Angaben des Zweckverbands Abfallwirtschaft im Raum Trier die Termine der Müllabfuhr von Freitag, 3., auf Samstag, 4. Oktober. Nicht betroffen von der Änderung ist die Abholung von Gelben Säcken und Altpapier. Im Internet (www.art-trier.de) bietet der A.R.T. für seine Kunden die Abfuhrtermine für Altpapier, Gelbe Säcke und Restabfall als Jahreskalender für die jeweilige Adresse und einen kostenlosen Erinnerungsservice an.

K1 teilweise gesperrt

Wegen Fahrbahninstandsetzungen ist die Kreisstraße 1 zwischen dem Ortsausgang Herresthal bis zum Anwesen Hess ab 30. September drei bis vier Tage gesperrt. Die Grundstücke dort sind nur zu Fuß oder über angrenzende Feldwege zu erreichen. Ab 6. Oktober will das Forstamt Trier die K 1 vom Anwesen Hess bis nach Euren für ein bis zwei Wochen wegen Baumfällarbeiten sperren. Bereits ab dem heutigen Dienstag, 30. September, gilt das für einen anderen Teil der K 1. Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Anwohnerprotest in Zewen



Bürgerinitiative Bei der Aktion gegen mögliche neue Wohnbebauung in Zewen erhielt Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani (2. v. r.) vor dem Rathaus die Unterschriftenliste. Foto: PA

Eine Liste mit 188 Unterschriften besorgter Zewener Bürgerinnen und Bürger gegen die Entwicklungsmaßnahme Zewen-Süd wurde am Freitag an Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani übergeben. Eigentümer und Anwohner befürchten durch das im künftigen Flächennutzungsplan vorgeschlagene Projekt eines Neubaugebiets Auswirkungen auf ihre Eigentumsverhältnisse und die Wohnqualität. Ihrer Meinung nach sprechen auch die klimatischen Auswirkungen, ein hoher Grundwasserspiegel und verschärfte Hochwassergefahr durch Versiegelung der Böden gegen die Maßnahme. Insbesondere ein Fragebogen zu den erforderlichen

vorbereitenden Untersuchungen stieß auf Unverständnis.

Info-Veranstaltung im November

Viele Eigentümer haben die Intention dieses Schreibens wohl falsch interpretiert und fordern eine Informationsveranstaltung. Diese sei ohnehin bereits für November geplant, so Kaes-Torchiani im Gespräch mit den Initiatoren der Petition. „Die Flächen Triers sind leider begrenzt. Wir müssen einen Kompromiss finden, aber das werden wir gemeinsam schaffen. Wir wollen nicht gegen Sie entwickeln, sondern mit ihnen“, betonte die Baudezernentin bei der Übergabe und versprach, die Bedenken zu prüfen.

Kanalsanierung in Ehrang

Die Stadtwerke setzen die Sanierung der Abwasserkanäle in Ehrang fort. In den nächsten zwölf Monaten sind Arbeiten geplant im Bereich Alemannen-, August-Antz-, Bettemburg-, Damm-, Flora-, Franziskus- und Gotenstraße, Hinter Schlab, Im Reutersweg, in der Josef-Matthäus-Velter- und der Kapellenstraße, im Laacher Weg, in der Merowinger-, Normannen-, Quinter-, Schiller-, Schlesien- und Seiferstraße. Dank des „Inliner“-Verfahrens gibt es es keinen offenen Baugruben. Wegen der teilweise engen Straßenverhältnisse sind geringfügige Verkehrsbehinderungen möglich und es fallen einige Parkplätze weg.

Steuerungsausschuss

In seiner ersten Sitzung nach den Ferien am Donnerstag, 2. Oktober, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, entscheidet der Steuerungsausschuss über eine städtische Kooperationsvereinbarung mit der Uni Trier. Außerdem wird ein Bericht zur Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Fraktionsanträge vorgestellt.

Karl Marx in Ascoli Piceno

Trierer Gesellschaft überbrachte der italienischen Partnerstadt Hörl-Figur

Es ist nicht bekannt, ob Karl Marx jemals in Ascoli Piceno war. Aber als rote Figur des Konzeptkünstlers Ottmar Hörl hat der 1818 in Trier geborene Philosoph und Sozialökonom jetzt nachweislich den Weg über die Alpen in Triers italienische Partnerstadt geschafft.

ten Abordnungen der sechs Stadtteile, die unter Trommelwirbel und Fanfarenklängen auf der Piazza aufmarschierten und verfolgte einen Tag später im Quintana-Stadion die spannenden Wettbewerbe mit dem Auf- und Abmarsch der über 1600 Teilnehmer in ihren historischen Gewändern.

sidentin von Engel ging auf die historischen Wurzeln der 1958 gegründeten Städtefreundschaft ein, die mit dem in Trier zur römischen Zeit geborenen und in Ascoli als Märtyrer gestorbenen Heiligen Emigdius eine gemeinsame christliche Bezugsperson hat. Schließlich lernte die Delegation mit Michaela Fortuna die Nachfolgerin von Dottore Giovanni Cipollini kennen, der sich als Beauftragter der Stadt Ascoli mit unermüdlichem Einsatz viele Jahre erfolgreich um die Städtefreundschaft mit Trier kümmerte und jetzt als Pensionär bei den Besuchern aus der Moselmetropole ein gerngesehener Gast war.

Cipollini-Nachfolgerin

Zum Programm gehörte neben einer Stadtführung, dem Besuch eines Keramik-Museums sowie Ausflügen ans Meer nach San Benedetto und zur bourbonischen Festung Civitella auch ein Empfang beim neuen Bischof Ascolis, Giovanni d'Ercole. Vereinsprä-

Bekanntlich hatte Hörl aus Anlass des 195. Geburtstags von Marx im Mai 2013 eine multiple Installation von 500 Marx-Figuren vor der Porta Nigra aufgebaut. Die Kulturstiftung Trier, die die vielbeachtete Aktion betreut hatte, schenkte im Frühjahr dieses Jahres den Trierer Städtepartnerschaftsorganisationen je eine Karl Marx-Statue mit der Bitte, diese in die Rathäuser der jeweiligen Partnerstädte zu bringen, um somit auch auf den anstehenden 200. Geburtstag des Trierer Geisteswissenschaftlers am 5. Mai 2018 hinzuweisen.

Als sich jüngst die knapp 30 Teilnehmer einer Bürgerreise der Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft in der viel bewunderten italienischen Partnerstadt zum bürgermeisterlichen Empfang im geschichtsträchtigen Palazzo auf der Piazza Arringo aufmachten, tat dies Vereinspräsidentin Bettina von Engel mit einigem Aufsehen in Begleitung der Karl Marx-Figur. Bürgermeister Guido Castelli nahm das Geschenk freundlich und amüsiert in Empfang und zeigte sich an weiteren Hintergrundinformationen interessiert.

Spannende Wettbewerbe

Ansonsten stand der Besuch in der Stadt am Tronto ganz im Zeichen des zweitägigen farbenprächtigen Spektakels der Quintana-Reiterfestspiele. Die Trierer Delegation nahm an der Segnung der Kerzen, Pferde und Reiter vor dem Dom teil, zeigte sich begeistert über die farbenfrohen kostümier-



Trier-Botschafter. Ascolis Bürgermeister Guido Castelli freut sich über die Karl Marx-Figur, die ihm Vereinspräsidentin Bettina von Engel (2.v.r.) zum städtischen Empfang als Geschenk überreichte. Die neue Trier-Beauftragte der italienischen Partnerstadt, Michaela Fortuna, und ein spanischer Priester als Vertreter einer den Stadtheiligen San Emidio verehrenden Gruppe aus Alicante sind Zeugen der nicht alltäglichen Übergabe. Foto: privat

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. Oktober 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 2. Oktober

„**Baukulturpreis 2013**“, der Initiative Baukultur Eifel, Kurfürstliches Palais

bis 5. Oktober

„**Werkform**“, Handwerker zeigen ihre kunstvoll gestalteten Werke aus verschiedenen Materialien, Viehmarktthermen

bis 10. Oktober

„**Lissabon – Die schlafende Schöne**“, Fotos von Uli Schmidt, Café Restaurant Steipe

bis 17. Oktober

„**Strukturen im Nichts**“, Werke von Dieter Füllkrug, Familienbildungszentrum Remise

bis 18. Oktober

„**Gegenüber – Porträts und andere Zeichnungen**“, von Hiltrud Kirchner-Plum, Walderdorff's

„**Heliografien**“, Arbeiten von Claus Stolz, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 19. Oktober

„**Kennen Sie Trier?**“, EGP-Bühne an der Südallee

„**Dunst – Bilder vom Rausch**“, Fotografien von Calin Kruse, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 1. OG

bis 20. Oktober

„**Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten**“, VHS-Atrium im Palais Walderdorff

bis 26. Oktober

„**29. Jahresausstellung der Kulturwerkstatt**“, Tufa Vernissage: 4. Oktober, 19 Uhr

bis 27. Oktober

„**Werner Persys verborgene Seite**“, Ausstellung zum 90. Geburtstag, Uni, Bibliothek

bis 31. Oktober

„**Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft**“, Fotos von Peter zur Nieden, Verbundkrankenhaus, Engelstraße

„**Impulse**“, Werke der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

„**Sehstücke**“, Arbeiten von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus

bis 7. November

„**Habitat**“, Arbeiten von Dorothee Reichert, Rechtsakademie

bis 8. November

„**Flohglas – Kleinsehglas – Mikroskop**“, Mikroskope aus 300 Jahren, Bibliothek Palais Walderdorff

bis 12. Dezember

„**Elephant Parade – eine Reminiszenz**“, TTM-Büro, Simeonstraße 55

bis 19. Dezember

„**space meets color**“, Zwei- und Dreidimensionales von Berenike Michalke und Dorette Polnauer, Deutsche Richterakademie

bis 30. Dezember

„**Star Wars im Museum**“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 1. März 2015

„**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel: Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas**“, Stadtmuseum Simeonstift

Mittwoch, 1.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Europa bauen: Vorgeschichte und Vollendung der Großschifffahrtsstraße Mosel**“, VHS im Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

„**Ein Dorf in der Stadt – Gemeinschaftliches Wohnen im Schammatdorf**“, Treffpunkt beim Schammatdorf-Zentrum, 18.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Kinderstück: „Oh wie schön ist Panama“, Tufa, ab 9 Uhr

„**Biedermann und die Brandstifter**“, von Max Frisch, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Uraufführung „Radar“, Tufa, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Signum Quartett, Kurfürstliches Palais, Im Palastgarten, 20 Uhr

VERMISCHTES

Treffen der früheren Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Donnerstag, 2.10.

THEATER / KABARETT.....

„**100 Jahre Krise**“, Sensationsrevue nach Louis Scheuer, Brunnenhof, 20 Uhr

„**Tschick**“, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Entombed, Grave, Exhaus, 18 Uhr

SWR live-Konzert: Absolu-Trio, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

SWR 3-Dance Night, Tuchfabrik, 22 Uhr

„**Miez Miez Festival**“, Mergener Hof, 23 Uhr

Freitag, 3.10.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier für Kinder ab fünf, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Oper „**Carmen**“ von Georges Bizet, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

„**100 Jahre Krise**“, Sensationsrevue nach Louis Scheuer, Brunnenhof, An der Porta Nigra, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Schlussakkord beim Mosel Musikfestival, Werke von Frank Martin und Anton Bruckner, Dom, 17 Uhr, Infos und Karten: www.moselmusikfestival.de

„**Monochrome**“, Jugendzentrum Exhaus, 20.30 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – FC Saarbrücken, Moselstadion, Zeughausstraße, 15.30 Uhr

Basketball Bundesliga: TBB Trier – Basketball Löwen Braunschweig, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 17 Uhr

VERMISCHTES.....

Tag der offenen Moschee, Islamisches Kulturzentrum Luxemburger Straße 23, 15 Uhr

Herbstfest des Internationalen Frauengartens, Grundstück, Ehranger Straße 100b, 15 Uhr, weitere Informationen: www.frauengarten-trier.de

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. Oktober 2014)

Samstag, 4.10.

THEATER / KABARETT.....

„Ob die Made mit dem Kinde – oder warum Heinz mit Erhardt lacht“, Casino am Kornmarkt, Kornmarkt 1-3, 20 Uhr

„Oh wie schön ist Panama“, für Kinder ab drei Jahre, Tufa, Kleiner Saal, Infos: www.tufa-trier.de

Musical „Hair“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest, Hohe Domkirche, Domfreihof, 11.30 Uhr

The Palastgarten Session, Jugendzentrum Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 19 Uhr, weitere Infos: www.exhaus.de

Duo Wollmann & Brauner, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20.30 Uhr

SPORT.....

Rollstuhlbasketball 1. Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – FCK Rolling Devils, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Trierer Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

Sonntag, 5.10.

FÜHRUNGEN.....

Entdeckungsreise mit Suchspiel, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die großen Abenteuer des kleinen Muck“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, ab 11 Uhr

„Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Klassik um Elf, mit dem Philharmonischen Orchester, Promotionsaula, 11 Uhr

Intermezzo 18 plus, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 17 Uhr

Eva Jagun, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 19 Uhr

Montag, 6.10.

THEATER / KABARETT.....

„Oh wie schön ist Panama“, für Kinder ab drei Jahre, Tufa, Kleiner Saal, Infos: www.tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Amanda Rheume, Piranha, Karl-Marx-Straße 17, 20 Uhr

Dienstag, 7.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Allein unter 1,3 Milliarden“, Lesung mit Christian Y. Schmidt, Frankenturm, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Oh wie schön ist Panama“, für Kinder ab drei Jahre, Tufa, Kleiner Saal, Infos: www.tufa-trier.de

Öffentliche Probe zum Ballett „Romeo und Julia“, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH, Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 25. September 2014



Im Stadtmuseum gibt es nicht nur Gemälde und Statuen anzuschauen, sondern auch jede Menge spannende Geschichten zu entdecken. Bei einer Entdeckungsführung mit Kunst-Spezialistin Ina Seelig gehen die jungen Besucher am Sonntag, 5. Oktober, 11.30 Uhr, gemeinsam mit ihren Eltern auf Spurensuche. Archivfoto: Stadtmuseum/Natalie Boden